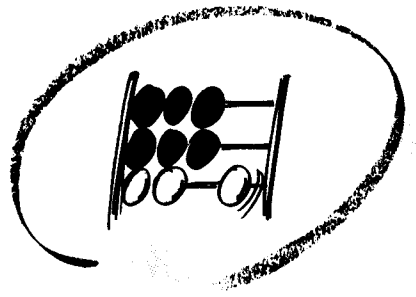
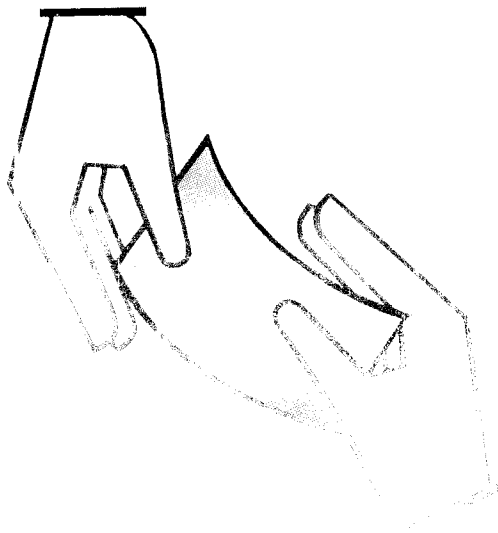


LS



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen

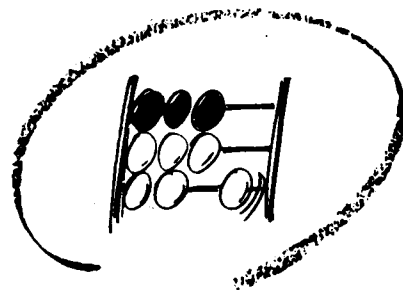


Fachserie **13**

Reihe 3

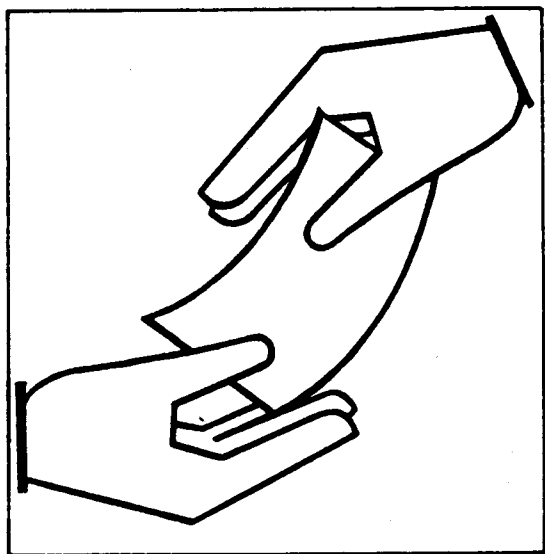
Kriegsopferfürsorge

1997



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

1997

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IX, Telefon: 030 / 23 24 – 67 59, 68 09 oder Fax: 030 / 23 24 64 00

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im April 1999

Einzelpreis: DM 12,60 / EUR 6,44

Bestellnummer: 2130300 - 97700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Begriffliche und methodische Erläuterungen	5
Schaubilder	8
Tabellenteil	
Ergebnisse für Deutschland	
1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1994 bis 1997	9
2 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1994 bis 1997 für Berechtigte im In- und Ausland	10
3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1994 bis 1997	
3.1 Insgesamt	11
3.2 Berechtigte im Inland	12
3.3 Berechtigte im Ausland	13
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen und Hilfearten	14
5 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland	15
Länderergebnisse	
6 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1997 nach Empfängergruppen und Ländern sowie die Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
6.1 Ausgaben und Einnahmen	16
6.2 Empfänger von Leistungen	16
7 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	
7.1 Insgesamt	18
7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte	22
7.3 Leistungen an sonstige Berechtigte	26
8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern	
8.1 Insgesamt	30
8.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte	34
8.3 Leistungen an sonstige Berechtigte	38
9 Leistungen nach dem Gesetz über Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten 1997 nach Ländern	42
Anhang	
Erhebungsvordrucke	43

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
i.d.R.	=	in der Regel
i.V.	=	in Verbindung
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
KOF	=	Kriegsopferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
UBG	=	Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
vH	=	von Hundert
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsofferfürsorge ist jährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsofferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen i.d.R. selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z.B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsofferfürsorge sind durch Landesrecht i.d.R. die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfsträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)¹⁾. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkom-

men und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder - als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluß eine offensichtliche Härte bedeuten würde - unter der Voraussetzung, daß diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 vH gemindert ist, erhalten - jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten - Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepaßt.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsofferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG gewährt.

Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a BVG)

Als Hilfen zur beruflichen Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als

¹⁾ Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsofferfürsorge seit 1. Januar 1991.

derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsfindung und Arbeitserprobung, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach den §§ 10 bis 24a BVG. Die Krankenhilfe umfaßt ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Die Hilfe wird - ggf. zusätzlich zu einer Pflegezulage gemäß § 35 BVG - Beschädigten und Hinterbliebenen gewährt, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können. Die Hilfe zur Pflege erfolgt bedarfsentsprechend bei häuslicher Pflege z.B. durch Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft oder durch Gewährung von Pflegegeld oder durch Übernahme der Kosten für Unterkunft und Pflege in Einrichtungen. Hierzu gehört auch, daß dem Pflegebedürftigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, die zur Erleichterung seiner Beschwerden wirksam beitragen.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt erhalten diese Hilfe i.d.R. vorübergehend, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann. Voraussetzung ist, daß die Weiterführung des Haushalts geboten ist, z.B. bei Haushalten mit minderjährigen Kindern.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll den Beschädigten und Hinterbliebenen zusätzlich zu den übrigen Leistungen gewährt werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten ent-

sprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Leistungen dieser Hilfeart werden gewährt, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) unter Berücksichtigung der besonderen Lage des Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden i.d.R. als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Die Leistungsgewährung setzt voraus, daß die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muß die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsopferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene.

Im Rahmen dieser Hilfeart wurden im einzelnen folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung),
3. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation,
4. Hilfe zur Familienplanung,
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen,
6. Eingliederungshilfe für Behinderte,
7. Blindenhilfe,

8. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Leistungsarten der Kriegsofopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sach- und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsofopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hildegewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausbezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsofopferfürsorge werden erfaßt:

1. die Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß §§ 26 bis 27d BVG und der Verordnung zur Kriegsofopferfürsorge (KFürsV) einschl. der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß § 64b BVG einschl. der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter 1. genannten Gesetzen,
3. die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsofopferfürsorge gemäß §§ 26 bis 27d und 64b BVG entsprechenden Leistungen nach dem OEG,
4. die Einnahmen gemäß §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge nach 1., 2. und 3. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschl. der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gemäß § 64b BVG und nach den unter 1., 2. und 3. genannten Gesetzen,

5. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,

6. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, läßt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzahlungen beinhalten, da ein Empfänger bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfaßt werden in der Statistik der Kriegsofopferfürsorge:

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsofopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander;
3. der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsofopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsofopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsofopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind;
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsofopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubild 1

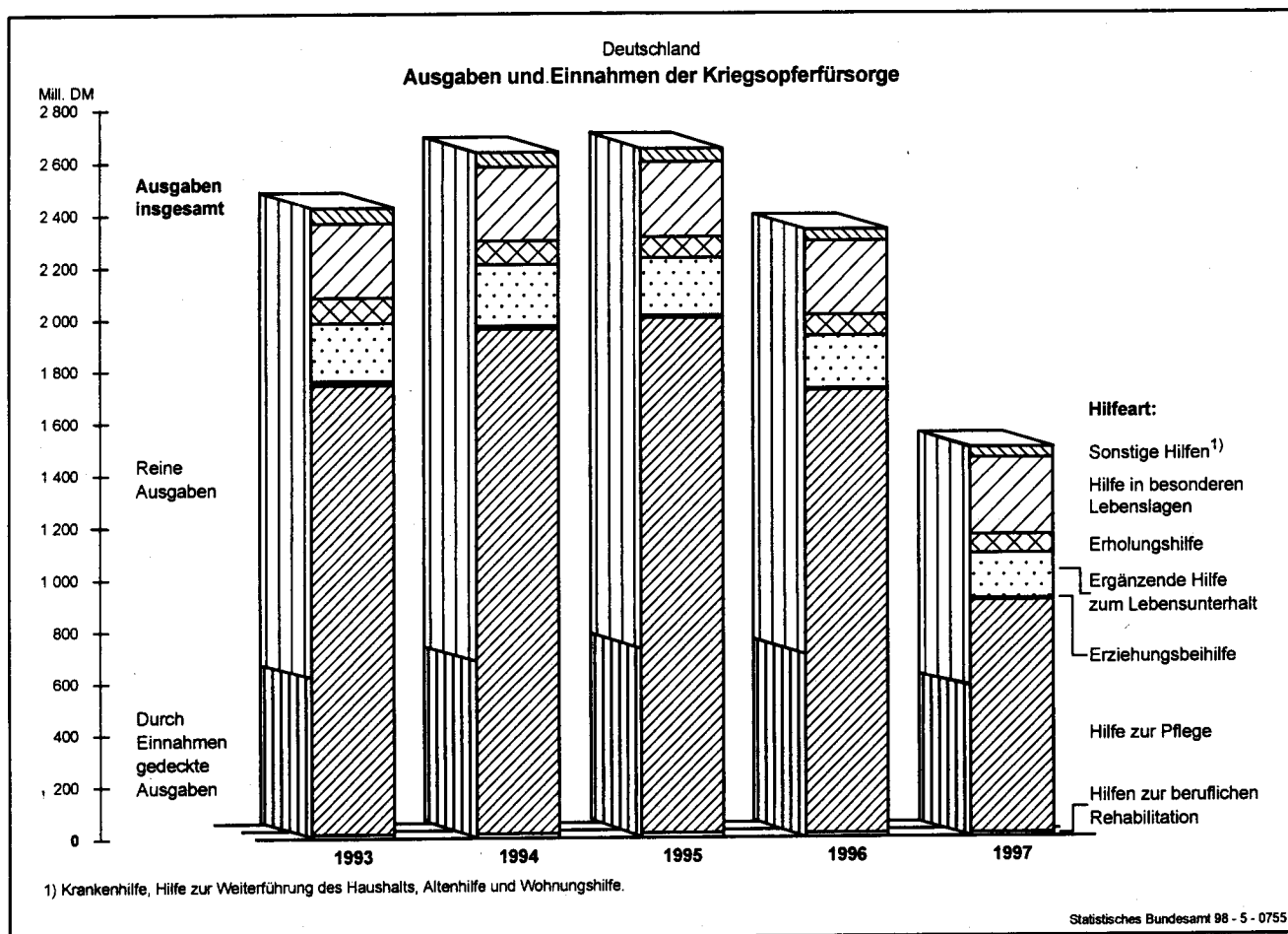
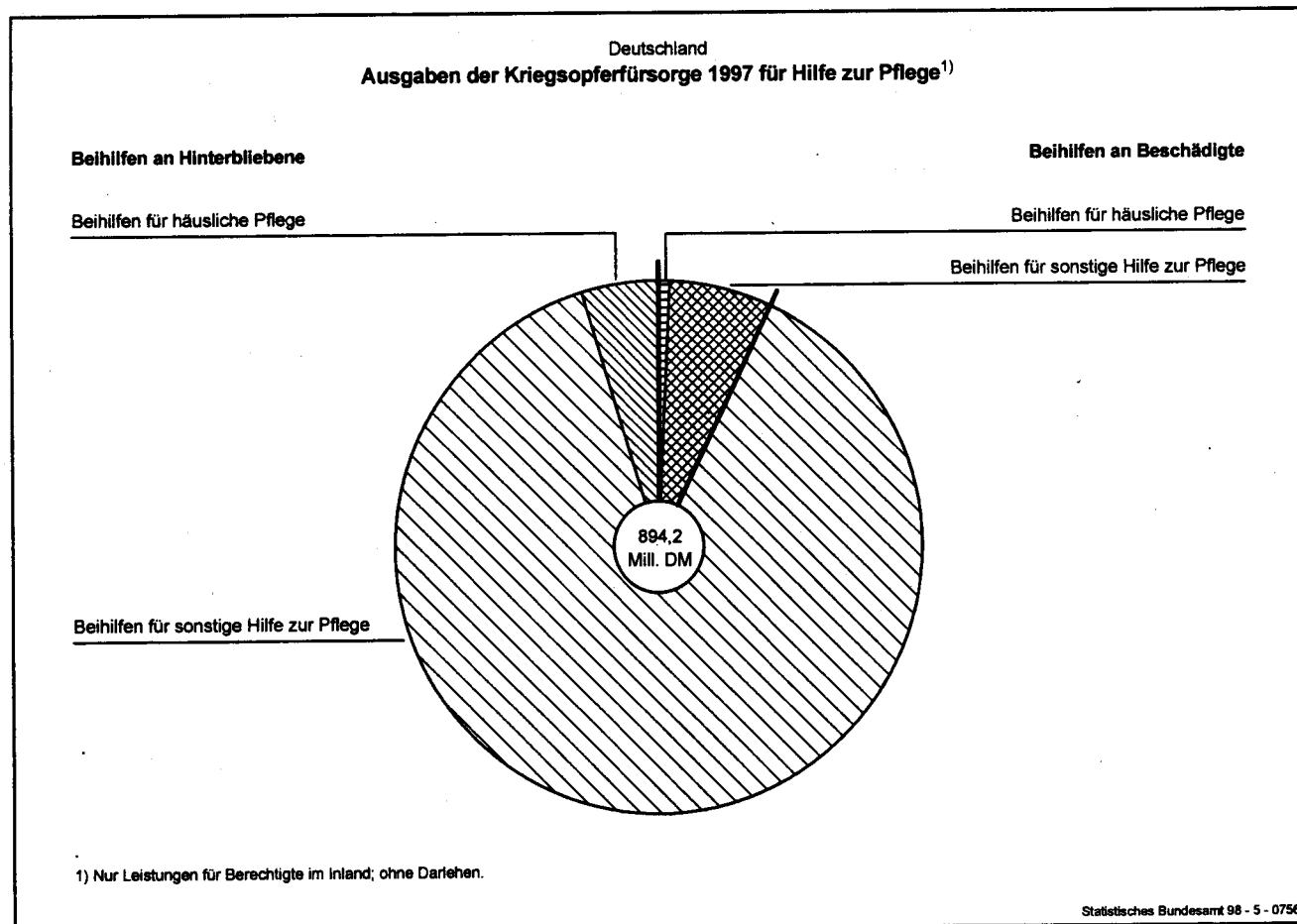


Schaubild 2



Deutschland

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1994 bis 1997

Hilfeart nach dem BVG	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1995	1997	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1996
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Ausgaben								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	16,6	2,9	17,7	6,5	16,4	-7,2	14,2	-13,7
Beihilfen	16,4	4,1	17,5	6,6	16,2	-7,4	14,1	-13,3
Darlehen	0,2	-55,6	0,1	-1,5	0,2	14,7	0,1	-52,2
Krankenhilfe (§ 26b)	3,0	-72,2	2,5	-16,6	2,4	-5,9	2,0	-17,0
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 942,8	12,5	1 983,6	2,1	1 702,9	-14,2	896,8	-47,3
Beihilfen	1 937,4	12,4	1 978,9	2,1	1 697,9	-14,2	895,2	-47,3
Darlehen	5,5	55,9	4,7	-13,6	4,9	4,9	1,6	-67,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	24,6	20,5	20,7	-15,6	17,4	-16,0	15,6	-10,6
Altenhilfe (§ 26e)	25,0	1,5	22,9	-8,5	19,5	-14,9	18,6	-4,5
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	13,3	-21,5	10,1	-24,3	6,7	-33,0	5,2	-22,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	235,0	4,7	220,3	-6,3	203,3	-7,7	173,4	-14,7
Beihilfen	234,3	4,7	219,8	-6,2	202,8	-7,7	173,0	-14,7
Darlehen	0,7	4,1	0,5	-28,2	0,5	-6,9	0,4	-9,9
Erholungshilfe (§ 27b)	92,0	-6,1	80,7	-12,3	82,0	1,6	71,6	-12,7
Wohnungshilfe (§ 27c)	3,1	27,6	3,8	22,8	3,3	-12,7	3,6	7,8
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	280,8	-1,4	285,8	1,8	283,9	-0,7	294,5	3,7
Ausgaben insgesamt ...	2 636,3	8,7	2 648,1	0,4	2 337,8	-11,7	1 495,7	-36,0
Beihilfen ...	2 621,4	8,8	2 634,8	0,5	2 324,8	-11,8	1 488,2	-36,0
Darlehen ...	14,9	-6,3	13,2	-11,0	12,9	-2,2	7,5	-41,8
Einnahmen								
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungs- ansprüche und Auslagenersatz	668,9	14,3	711,6	6,4	700,4	-1,6	565,6	-19,2
Tilgung und Zinsen von Darlehen	21,0	-1,3	16,3	-22,2	13,8	-15,6	11,9	-13,7
Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	-	-	-	-	-	-	0,0	X
Einnahmen insgesamt ...	689,9	13,8	728,0	5,5	714,2	-1,9	577,5	-19,1
Reine Ausgaben insgesamt ...	1 946,4	7,0	1 920,1	-1,3	1 623,6	-15,4	918,1	-43,5

Deutschland

2 Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1994 bis 1997 für Berechtigte im In- und Ausland

Hilfeart nach dem BVG	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1995	1997	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1996
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%

Leistungen an Berechtigte im Inland								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	16,6	2,9	17,7	6,5	16,3	-8,0	14,1	-13,7
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	0,9	-34,6	0,8	-7,6	0,7	-14,2	0,9	30,6
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	7,8	11,5	8,1	3,3	6,1	-24,9	5,4	-11,5
sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	7,9	1,3	8,8	11,2	9,5	8,3	7,8	-18,3
Krankenhilfe (§ 26b)	3,0	-72,6	2,4	-17,4	2,1	-13,5	1,8	-17,0
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 941,7	12,5	1 982,4	2,1	1 701,8	-14,2	895,8	-47,4
Beihilfen	1 936,2	12,4	1 977,7	2,1	1 696,8	-14,2	894,2	-47,3
an Beschädigte	166,8	10,6	161,4	-3,2	132,2	-18,1	66,1	-50,0
an Hinterbliebene	1 769,4	12,6	1 816,3	2,7	1 564,7	-13,9	828,1	-47,1
Darlehen	5,5	55,9	4,7	-13,6	4,9	4,9	1,6	-67,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	24,5	20,6	20,6	-16,0	17,2	-16,3	15,7	-8,7
Altenhilfe (§ 26e)	25,0	1,5	22,8	-8,7	19,4	-15,0	18,6	-4,4
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	13,2	-21,6	10,0	-24,4	6,7	-32,8	5,2	-22,3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	224,1	4,3	213,6	-4,7	194,7	-8,8	163,4	-16,1
Beihilfen	223,4	4,3	213,1	-4,6	194,2	-8,8	162,9	-16,1
an Beschädigte	31,0	6,0	26,9	-13,2	25,6	-4,8	20,7	-19,4
an Hinterbliebene	192,3	4,1	186,2	-3,2	168,6	-9,4	142,3	-15,6
Darlehen	0,7	5,6	0,5	-28,2	0,5	-11,5	0,4	-5,2
Erholungshilfe (§ 27b)	71,0	-4,5	65,6	-7,6	62,4	-4,9	56,0	-10,2
Beihilfen an Beschädigte	35,8	-2,5	33,3	-6,9	31,6	-5,3	28,8	-8,8
Beihilfen an Hinterbliebene	35,2	-6,4	32,3	-8,3	30,8	-4,5	27,3	-11,5
Wohnungshilfe (§ 27c)	3,1	27,6	3,8	22,8	3,3	-12,7	3,6	7,8
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	280,7	-1,4	285,7	1,8	283,7	-0,7	294,4	3,8
Beihilfen an Beschädigte, zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	49,6	-2,8	49,1	-1,0	45,4	-7,4	45,1	-0,8
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	231,1	-1,0	236,6	2,4	238,2	0,7	249,3	4,6
Ausgaben insgesamt ...	2 602,7	8,8	2 624,6	0,8	2 307,6	-12,1	1 468,4	-36,4
Beihilfen ...	2 587,9	8,9	2 611,3	0,9	2 294,7	-12,1	1 460,9	-36,3
Darlehen ...	14,9	-6,0	13,2	-11,0	12,9	-2,3	7,5	-41,9

Leistungen an Berechtigte im Ausland								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	-	-	0,0	X	0,1	24870,4	0,1	-12,8
Krankenhilfe (§ 26b)	0,1	-13,3	0,1	20,9	0,2	267,1	0,2	-16,9
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1,2	8,5	1,2	-0,2	1,1	-8,4	1,0	-3,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	0,1	-5,3	0,2	114,1	0,2	23,2	0,1	-38,5
Altenhilfe (§ 26e)	0,0	2,7	0,1	108,9	0,1	20,6	0,1	-22,7
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	0,1	-19,1	0,1	-18,1	0,0	-53,5	0,0	-47,7
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	11,0	12,7	6,8	-38,4	8,6	27,5	10,1	17,1
Erholungshilfe (§ 27b)	21,0	-11,0	15,1	-28,3	19,6	29,9	15,5	-20,7
Wohnungshilfe (§ 27c)	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	0,1	-43,4	0,1	-26,5	0,2	104,1	0,1	-48,5
Ausgaben insgesamt ...	33,6	-4,0	23,5	-30,0	30,2	28,5	27,3	-9,6
Beihilfen ...	33,6	-3,8	23,5	-30,0	30,2	28,4	27,3	-9,6
Darlehen ...	0,0	-81,5	0,0	-88,4	0,0	1411,3	0,0	-1,6

Deutschland

3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 1994 bis 1997*)

3.1 Insgesamt

Hilfeart nach dem BVG	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1995	1997	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1996
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 153	-11,2	1 250	8,4	1 224	-2,1	978	-20,1
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	291	-27,8	278	-4,5	288	3,6	125	-56,6
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	491	-13,6	552	12,4	508	-8,0	440	-13,4
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	371	13,1	420	13,2	428	1,9	413	-3,5
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	64 837	-1,8	58 347	-10,0	47 619	-18,4	37 238	-21,8
Beihilfen für häusliche Pflege	23 716	-6,3	15 957	-32,7	9 026	-43,4	7 445	-17,5
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	41 121	1,0	42 390	3,1	38 593	-9,0	29 793	-22,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 793	0,2	4 793	0,0	4 051	-15,5	3 736	-7,8
Altenhilfe (§ 26e)	11 214	-7,6	9 991	-10,9	8 414	-15,8	8 304	-1,3
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 595	-36,6	1 076	-32,5	867	-19,4	648	-25,3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	25 527	-6,2	23 124	-9,4	20 820	-10,0	18 879	-9,3
Beihilfen an Beschädigte	3 874	-9,9	3 414	-11,9	3 034	-11,1	2 871	-5,4
Beihilfen an Hinterbliebene	21 653	-5,5	19 710	-9,0	17 786	-9,8	16 008	-10,0
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	52 286	-3,4	50 700	-3,0	49 592	-2,2	47 620	-4,0
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	39 618	-4,1	38 687	-2,3	37 109	-4,1	34 999	-5,7
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 668	-1,1	12 013	-5,2	12 483	3,9	12 621	1,1
Insgesamt ...	161 405	-4,0	149 281	-7,5	132 587	-11,2	117 403	-11,5
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	341	12,9	382	12,0	327	-14,4	355	8,6
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	72	-19,1	68	-5,6	68	0,0	48	-29,4
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	269	26,3	314	16,7	259	-17,5	307	18,5
Krankenhilfe (§ 26b)	3 196	-4,5	3 356	5,0	3 455	2,9	2 723	-21,2
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 416	-8,0	2 499	-26,8	2 690	7,6	2 732	1,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	628	-4,6	400	-36,3	331	-17,3	231	-30,2
Altenhilfe (§ 26e)	96 719	6,6	96 990	0,3	90 264	-6,9	87 028	-3,6
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	482	-36,1	658	36,5	411	-37,5	289	-29,7
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	61 744	-5,7	52 583	-14,8	46 552	-11,5	42 321	-9,1
Beihilfen	61 603	-5,6	52 431	-14,9	46 379	-11,5	42 210	-9,0
Darlehen	141	-27,7	152	7,8	173	13,8	111	-35,8
Erholungshilfe (§ 27b)	63 756	-8,8	56 390	-11,6	51 084	-9,4	44 302	-13,3
Beihilfen an Beschädigte	30 382	-5,4	27 049	-11,0	23 808	-12,0	21 755	-8,6
Beihilfen an Hinterbliebene	33 374	-11,6	29 341	-12,1	26 393	-10,0	22 547	-14,6
Wohnungshilfe (§ 27c)	476	17,2	507	6,5	519	2,4	636	22,5
Beihilfen	410	17,8	449	9,5	464	3,3	573	23,5
Darlehen	66	13,8	58	-12,1	55	-5,2	63	14,5
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 244	-13,9	5 176	-1,3	4 292	-17,1	5 298	23,4
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 266	-12,1	2 134	-5,8	1 524	-28,6	1 546	1,4
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 978	-15,2	3 042	2,1	2 768	-9,0	3 752	35,5
Insgesamt ...	236 002	-2,2	218 941	-7,2	199 925	-8,7	185 915	-7,0

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland

3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1994 bis 1997*)

3.2 Berechtigte im Inland

Hilfeart nach dem BVG	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1995	1997	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1996
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 153	-11,2	1 249	8,3	1 224	-2,0	978	-20,1
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	291	-27,8	277	-4,8	288	4,0	125	-56,6
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	491	-13,6	552	12,4	508	-8,0	440	-13,4
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	371	13,1	420	13,2	428	1,9	413	-3,5
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	64 696	-1,9	58 235	-10,0	47 512	-18,4	37 123	-21,9
Beihilfen für häusliche Pflege	23 622	-6,4	15 898	-32,7	8 965	-43,6	7 374	-17,7
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	41 074	0,9	42 337	3,1	38 547	-9,0	29 749	-22,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 778	0,2	4 745	-0,7	4 009	-15,5	3 695	-7,8
Altenhilfe (§ 26e)	11 195	-7,6	9 955	-11,1	8 375	-15,9	8 268	-1,3
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 582	-36,8	1 070	-32,4	862	-19,4	643	-25,4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	25 068	-6,4	22 645	-9,7	20 340	-10,2	18 335	-9,9
Beihilfen an Beschädigte	3 765	-11,3	3 344	-11,2	2 977	-11,0	2 804	-5,8
Beihilfen an Hinterbliebene	21 303	-5,5	19 301	-9,4	17 363	-10,0	15 531	-10,6
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	52 231	-3,4	50 643	-3,0	49 534	-2,2	47 539	-4,0
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	39 575	-4,1	38 656	-2,3	37 064	-4,1	34 942	-5,7
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 656	-1,1	11 987	-5,3	12 470	4,0	12 597	1,0
Insgesamt	160 703	-4,0	148 542	-7,6	131 856	-11,2	116 581	-11,6
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	341	12,9	382	12,0	327	-14,4	354	8,3
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	72	-19,1	68	-5,6	68	0,0	47	-30,9
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	269	26,3	314	16,7	259	-17,5	307	18,5
Krankenhilfe (§ 26b)	3 193	-4,2	3 243	1,6	3 222	-0,6	2 537	-21,3
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 400	-8,1	2 484	-26,9	2 680	7,9	2 721	1,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	627	-3,8	398	-36,5	330	-17,1	229	-30,6
Altenhilfe (§ 26e)	96 687	6,6	96 982	0,3	90 234	-7,0	87 016	-3,6
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	467	-37,9	654	40,0	410	-37,3	286	-30,2
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	41 310	-9,0	35 613	-13,8	30 319	-14,9	27 867	-8,1
Beihilfen	41 169	-8,9	35 473	-13,8	30 166	-15,0	27 756	-8,0
Darlehen	141	-27,3	140	-0,7	153	9,3	111	-27,5
Erholungshilfe (§ 27b)	52 784	-9,3	46 669	-11,6	41 578	-10,9	36 221	-12,9
Beihilfen an Beschädigte	26 066	-6,3	23 398	-10,2	20 082	-14,2	18 492	-7,9
Beihilfen an Hinterbliebene	26 718	-12,0	23 271	-12,9	20 613	-11,4	17 729	-14,0
Wohnungshilfe (§ 27c)	476	17,2	507	6,5	519	2,4	636	22,5
Beihilfen	410	17,8	449	9,5	464	3,3	573	23,5
Darlehen	66	13,8	58	-12,1	55	-5,2	63	14,5
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 226	-13,1	5 159	-1,3	4 272	-17,2	5 283	23,7
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 261	-12,0	2 133	-5,7	1 524	-28,6	1 544	1,3
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 965	-14,0	3 026	2,1	2 748	-9,2	3 739	36,1
Insgesamt	204 511	-2,3	192 091	-6,1	173 891	-9,5	163 150	-6,2

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland

3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsoferfürsorge 1994 bis 1997*)

3.3 Berechtigte im Ausland

Hilfeart nach dem BVG	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1995	1997	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1996
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	-	-	1	X	-	X	-	-
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	-	-	1	X	-	X	-	-
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	-	-	-	-	-	-	-	-
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	141	20,5	112	-20,6	107	-4,5	115	7,5
Beihilfen für häusliche Pflege	94	14,6	59	-37,2	61	3,4	71	16,4
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	47	34,3	53	12,8	46	-13,2	44	-4,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	15	7,1	48	220,0	42	-12,5	41	-2,4
Altenhilfe (§ 26e)	19	46,2	36	89,5	39	8,3	36	-7,7
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	13	-7,1	6	-53,8	5	-16,7	5	0,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	459	5,5	479	4,4	480	0,2	544	13,3
Beihilfen an Beschädigte	109	91,2	70	-35,8	57	-18,6	67	17,5
Beihilfen an Hinterbliebene	350	-7,4	409	16,9	423	3,4	477	12,8
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	55	37,5	57	3,6	58	1,8	81	39,7
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	43	38,7	31	-27,9	45	45,2	57	26,7
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12	33,3	26	116,7	13	-50,0	24	84,6
Insgesamt ...	702	10,9	739	5,3	731	-1,1	822	12,4
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	-	-	-	-	-	-	1	X
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	-	-	-	-	-	-	1	X
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhilfe (§ 26b)	3	-72,7	113	3666,7	233	106,2	186	-20,2
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	16	14,3	15	-6,3	10	-33,3	11	10,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	1	-83,3	2	100,0	1	-50,0	2	100,0
Altenhilfe (§ 26e)	32	146,2	8	-75,0	30	275,0	12	-60,0
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	15	650,0	4	-73,3	1	-75,0	3	200,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	20 434	1,8	16 970	-17,0	16 233	-4,3	14 454	-11,0
Beihilfen	20 434	1,9	16 958	-17,0	16 213	-4,4	14 454	-10,8
Darlehen	-	X	12	X	20	66,7	-	X
Erholungshilfe (§ 27b)	10 972	-6,3	9 721	-11,4	9 506	-2,2	8 081	-15,0
Beihilfen an Beschädigte	4 316	0,5	3 651	-15,4	3 726	2,1	3 263	-12,4
Beihilfen an Hinterbliebene	6 656	-10,2	6 070	-8,8	5 780	-4,8	4 818	-16,6
Wohnungshilfe (§ 27c)	-	-	-	-	-	-	-	-
Beihilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	18	-75,7	17	-5,6	20	17,6	15	-25,0
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	5	-44,4	1	-80,0	-	X	2	X
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	13	-80,0	16	23,1	20	25,0	13	-35,0
Insgesamt ...	31 491	-1,3	26 850	-14,7	26 034	-3,0	22 765	-12,6

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland

4 Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen und Hilfearten
1 000 DM

Hilfeart nach dem BVG	Leistungen an Empfänger				
	nach dem BVG	nach § 80 SVG	insgesamt	davon an	
				Sonder- fürsorge- berechtigte	sonstige Berechtigte
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 686	12 365	14 051	1 866	12 185
Beihilfen	1 646	12 336	13 982	1 835	12 146
an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	261	629	890	201	689
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	298	5 096	5 394	341	5 054
sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	1 066	6 347	7 413	1 233	6 180
Leistungen an Arbeitgeber	20	264	284	61	223
Darlehen	40	29	70	31	39
darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	32	29	61	23	39
zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	9	-	9	9	-
Krankenhilfe (§ 26b)	1 674	83	1 757	145	1 611
Beihilfen	1 665	83	1 748	145	1 603
an Beschädigte	535	82	617	145	471
an Hinterbliebene	1 131	1	1 132	-	1 132
Darlehen	8	-	8	-	8
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	895 101	663	895 764	12 610	883 154
Beihilfen	893 489	663	894 152	12 495	881 657
an Beschädigte	65 767	298	66 066	12 495	53 570
für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	7 184	27	7 210	2 102	5 108
für sonstige Hilfe zur Pflege	58 584	272	58 855	10 393	48 462
an Hinterbliebene	827 722	364	828 086	-	828 086
für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	44 147	-	44 147	-	44 147
für sonstige Hilfe zur Pflege	783 575	364	783 939	-	783 939
Darlehen	1 612	-	1 612	115	1 497
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	15 618	106	15 725	3 989	11 736
Beihilfen	15 595	106	15 701	3 989	11 712
an Beschädigte	5 255	106	5 361	3 989	1 373
an Hinterbliebene	10 339	-	10 339	-	10 339
Darlehen	24	-	24	-	24
Altenhilfe (§ 26e)	18 554	7	18 561	1 959	16 602
Beihilfen	18 532	7	18 539	1 945	16 595
an Beschädigte	4 491	1	4 491	1 945	2 547
an Hinterbliebene	14 042	6	14 048	-	14 048
Darlehen	21	-	21	14	7
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	4 521	692	5 213	1 815	3 398
Beihilfen	4 472	692	5 164	1 805	3 359
Darlehen	49	-	49	10	39
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	162 551	805	163 356	7 553	155 803
Beihilfen	162 157	772	162 929	7 353	155 576
an Beschädigte	20 040	630	20 671	7 353	13 318
an Hinterbliebene	142 117	142	142 258	-	142 258
Darlehen	394	33	427	200	227
Erholungshilfe (§ 27b)	55 751	296	56 047	10 542	45 504
Beihilfen an Beschädigte	28 497	278	28 774	10 542	18 232
Beihilfen an Hinterbliebene	27 254	18	27 272	-	27 272
Wohnungshilfe (§ 27c)	3 279	278	3 557	1 724	1 833
Beihilfen	2 811	251	3 062	1 514	1 548
Darlehen	468	27	495	210	285
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	291 575	2 779	294 354	32 582	261 771
Beihilfen	286 999	2 553	289 552	30 801	258 751
an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	44 402	666	45 068	15 160	29 909
sonstige Beihilfen an Beschädigte	51 707	1 484	53 191	15 641	37 550
an Hinterbliebene	190 890	402	191 292	-	191 292
Darlehen	4 576	226	4 802	1 782	3 020
Ausgaben insgesamt ...	1 450 310	18 074	1 468 384	74 786	1 393 598

Deutschland

5 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland *)

Hilfeart nach dem BVG	Leistungen an Empfänger				
	nach dem BVG	nach § 80 SVG	insgesamt	davon an	
				Sonder- fürsorge- berechtigte	sonstige Berechtigte
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	76	902	978	140	838
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	27	98	125	39	86
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	24	416	440	68	372
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	25	388	413	33	380
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	37 104	19	37 123	825	36 298
Beihilfen für häusliche Pflege	7 370	4	7 374	459	6 915
Beihilfe für sonstige Hilfe zur Pflege	29 734	15	29 749	366	29 383
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 681	14	3 695	802	2 893
Altenhilfe (§ 26e)	8 263	5	8 268	472	7 796
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	551	92	643	237	406
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	18 244	91	18 335	937	17 398
Beihilfen an Beschädigte	2 743	61	2 804	937	1 867
Beihilfen an Hinterbliebene	15 501	30	15 531	-	15 531
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	47 038	501	47 539	16 383	31 156
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	34 540	402	34 942	11 973	22 969
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	12 498	99	12 597	4 410	8 187
Insgesamt ...	114 957	1 624	116 581	19 796	96 785
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	72	282	354	63	291
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	23	24	47	15	32
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	49	258	307	48	259
Krankenhilfe (§ 26b)	2 526	11	2 537	219	2 318
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 720	1	2 721	60	2 661
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	228	1	229	53	176
Altenhilfe (§ 26e)	87 014	2	87 016	6 068	80 948
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	240	46	286	100	186
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	27 709	158	27 867	4 146	23 721
Beihilfen	27 602	154	27 756	4 099	23 657
Darlehen	107	4	111	47	64
Erholungshilfe (§ 27b)	36 041	180	36 221	6 674	29 547
Beihilfen an Beschädigte	18 324	168	18 492	6 674	11 818
Beihilfen an Hinterbliebene	17 717	12	17 729	-	17 729
Wohnungshilfe (§ 27c)	585	51	636	324	312
Beihilfen	527	46	573	299	274
Darlehen	58	5	63	25	38
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 178	105	5 283	1 667	3 616
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 508	36	1 544	439	1 105
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	3 670	69	3 739	1 228	2 511
Insgesamt ...	162 313	837	163 150	19 374	143 776

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutsch
6 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsoffer
und Ländern sowie die Empfänger von

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Einheit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen
6.1 Ausgaben										
Leistungen an Sonderfürsorge										
1	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	74 786	10 963	9 266	2 264	406	516	1 021	13 380
2	Beihilfen	1 000 DM	72 425	10 771	9 047	2 230	390	500	1 008	12 620
3	Darlehen	1 000 DM	2 361	191	219	34	16	16	13	759
Leistungen an sonstige										
4	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	1 393 598	130 695	174 028	82 915	18 169	13 439	42 786	121 058
5	Beihilfen	1 000 DM	1 388 450	130 262	173 695	82 702	18 114	13 411	42 740	120 200
6	Darlehen	1 000 DM	5 147	433	333	214	55	28	46	858
Leistungen an										
7	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	1 468 384	141 658	183 294	85 179	18 575	13 955	43 807	134 438
8	Beihilfen	1 000 DM	1 460 875	141 034	182 743	84 931	18 504	13 911	43 748	132 820
9	Darlehen	1 000 DM	7 509	624	551	248	71	44	59	1 618
Leistungen an										
10	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	27 303	6 699	1 739	3	-	687	114	1 071
11	Beihilfen	1 000 DM	27 279	6 699	1 729	3	-	687	101	1 071
12	Darlehen	1 000 DM	23	-	11	-	-	-	12	-
Leistungen an alle										
13	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	1 495 687	148 357	185 033	85 182	18 575	14 642	43 920	135 509
14	Beihilfen	1 000 DM	1 488 155	147 733	184 471	84 934	18 504	14 598	43 849	133 891
15	Darlehen	1 000 DM	7 532	624	562	248	71	44	71	1 618
16	Einnahmen insgesamt	1 000 DM	577 550	24 896	78 181	31 253	9 188	5 241	3 642	36 386
darunter:										
17	Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstat- tungsansprüche, Rücker- stattungsansprüche und Auslagenersatzung	1 000 DM	565 637	23 819	77 513	30 708	9 084	5 125	3 556	33 805
18	Tilgung und Zinsen von Darlehen	1 000 DM	11 913	1 077	668	544	104	116	87	2 582
19	Reine Ausgaben	1 000 DM	918 137	123 461	106 852	53 930	9 387	9 401	40 278	99 122
20	je Einwohner 3)	DM	11,19	11,88	8,86	15,74	3,65	13,95	23,63	16,43
6.2 Empfänger										
21	Empfänger von laufenden Leistungen am Jahresende	Anzahl	117 403	16 317	12 483	5 875	2 302	1 066	1 306	13 310
22	Berechtigte im Inland	Anzahl	116 581	16 276	11 898	5 875	2 302	985	1 306	13 310
23	Berechtigte im Ausland	Anzahl	822	41	585	-	-	81	-	-
24	Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres	Anzahl	185 915	35 423	13 496	3 463	3 355	632	536	45 848
25	Berechtigte im Inland	Anzahl	163 150	29 806	13 158	3 459	3 355	627	536	44 505
26	Berechtigte im Ausland	Anzahl	22 765	5 617	338	4	-	5	-	1 343

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1997.

4) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich.

land
fürsorge 1997 nach Empfängergruppen
Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Mecklen- burg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
									früheres Bundesgebiet 1)	neue Länder 2)	
und Einnahmen											
berechtigte im Inland											
434	5 365	20 675	2 017	949	2 262	444	2 641	2 183	69 057	5 730	1
412	5 264	20 114	1 967	920	2 173	444	2 482	2 082	66 924	5 501	2
21	101	561	50	28	89	-	159	102	2 133	228	3
Berechtigte im Inland											
11 731	87 221	496 429	69 169	15 085	38 621	19 691	50 760	21 800	1 283 585	110 012	4
11 682	86 893	494 756	68 903	14 925	38 356	19 680	50 569	21 561	1 279 057	109 394	5
49	328	1 673	266	160	265	10	191	239	4 529	618	6
Berechtigte im Inland											
12 165	92 586	517 104	71 186	16 034	40 884	20 135	53 401	23 983	1 352 642	115 742	7
12 094	92 157	514 870	70 870	15 845	40 529	20 124	53 051	23 643	1 345 980	114 895	8
71	429	2 234	316	188	354	10	350	340	6 662	847	9
Berechtigte im Ausland											
-	-	16 482	-	507	-	-	-	-	27 303	-	10
-	-	16 482	-	507	-	-	-	-	27 279	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	-	12
Berechtigten zusammen											
12 165	92 586	533 587	71 186	16 541	40 884	20 135	53 401	23 983	1 379 945	115 742	13
12 094	92 157	531 353	70 870	16 352	40 529	20 124	53 051	23 643	1 373 260	114 895	14
71	429	2 234	316	188	354	10	350	340	6 685	847	15
5 728	24 763	272 000	23 764	6 084	22 398	10 447	16 381	7 197	522 591	54 958	16
5 651	23 783	268 272	23 430	5 778	22 008	10 353	15 721	7 030	511 511	54 126	17
77	980	3 729	334	305	390	94	660	167	11 080	832	18
6 437	67 823	261 586	47 422	10 457	18 486	9 688	37 020	16 786	857 353	60 783	19
3,56	8,64	14,55	11,80	9,68	4,09	3,59	13,43	6,77	12,61	4,32	20
von Leistungen 4)											
3 075	9 170	31 763	4 881	1 151	4 752	1 969	4 762	3 221	102 084	15 319	21
3 075	9 170	31 755	4 881	1 050	4 752	1 969	4 756	3 221	101 262	15 319	22
-	-	8	-	101	-	-	6	-	822	-	23
2 628	5 742	46 417	4 493	1 759	4 177	5 885	3 191	8 870	161 000	24 915	24
2 628	5 742	31 117	4 493	1 601	4 177	5 885	3 191	8 870	138 235	24 915	25
-	-	15 300	-	158	-	-	-	-	22 765	-	26

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	14 051	1,0	1 686	1,2	2 544	1,4	104	0,1
2	Beihilfen	13 982	1,0	1 686	1,2	2 514	1,4	104	0,1
3	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	890	0,1	296	0,2	50	0,0	88	0,1
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	5 394	0,4	433	0,3	1 151	0,6	-	-
5	sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	7 413	0,5	925	0,7	1 239	0,7	16	0,0
6	Leistungen an Arbeitgeber	284	0,0	32	0,0	75	0,0	-	-
7	Darlehen	70	0,0	-	-	29	0,0	-	-
8	darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	61	0,0	-	-	29	0,0	-	-
9	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	9	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Krankenhilfe (§ 26b)	1 757	0,1	234	0,2	306	0,2	69	0,1
11	Beihilfen	1 748	0,1	231	0,2	306	0,2	69	0,1
	an:								
12	Beschädigte	617	0,0	73	0,1	130	0,1	1	0,0
13	Hinterbliebene	1 132	0,1	158	0,1	177	0,1	68	0,1
14	Darlehen	8	0,0	3	0,0	-	-	-	-
15	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	895 764	61,0	64 219	45,3	96 803	52,8	67 377	79,1
16	Beihilfen	894 152	60,9	64 117	45,3	96 707	52,8	67 227	78,9
17	an Beschädigte	66 066	4,5	6 545	4,6	7 240	4,0	441	0,5
18	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	7 210	0,5	691	0,5	578	0,3	199	0,2
19	für sonstige Hilfe zur Pflege	58 855	4,0	5 854	4,1	6 662	3,6	242	0,3
20	an Hinterbliebene	828 086	56,4	57 571	40,6	89 467	48,8	66 786	78,4
21	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	44 147	3,0	1 736	1,2	1 184	0,6	11 145	13,1
22	für sonstige Hilfe zur Pflege	783 939	53,4	55 835	39,4	88 283	48,2	55 641	65,3
23	Darlehen	1 612	0,1	103	0,1	96	0,1	150	0,2
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	15 725	1,1	624	0,4	1 455	0,8	4 540	5,3
25	Beihilfen	15 701	1,1	624	0,4	1 435	0,8	4 540	5,3
	an:								
26	Beschädigte	5 361	0,4	247	0,2	884	0,5	533	0,6
27	Hinterbliebene	10 339	0,7	377	0,3	551	0,3	4 007	4,7
28	Darlehen	24	0,0	-	-	20	0,0	-	-
29	Altenhilfe (§ 26e)	18 561	1,3	1 237	0,9	335	0,2	799	0,9
30	Beihilfen	18 539	1,3	1 237	0,9	335	0,2	799	0,9
	an:								
31	Beschädigte	4 491	0,3	431	0,3	97	0,1	112	0,1
32	Hinterbliebene	14 048	1,0	806	0,6	237	0,1	686	0,8
33	Darlehen	21	0,0	-	-	-	-	-	-
34	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	5 213	0,4	753	0,5	557	0,3	48	0,1
35	Beihilfen	5 164	0,4	747	0,5	549	0,3	48	0,1
36	Darlehen	49	0,0	6	0,0	8	0,0	-	-

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
gesamt

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
77	0,4	-	-	80	0,2	930	0,7	215	1,8	1 879	2,0	1
77	0,4	-	-	79	0,2	913	0,7	215	1,8	1 856	2,0	2
-	-	-	-	21	0,0	94	0,1	-	-	40	0,0	3
28	0,1	-	-	-	-	338	0,3	130	1,1	1 377	1,5	4
49	0,3	-	-	58	0,1	469	0,3	85	0,7	408	0,4	5
-	-	-	-	-	-	13	0,0	-	-	32	0,0	6
-	-	-	-	1	0,0	17	0,0	-	-	23	0,0	7
-	-	-	-	1	0,0	8	0,0	-	-	23	0,0	8
-	-	-	-	-	-	9	0,0	-	-	-	-	9
7	0,0	15	0,1	93	0,2	265	0,2	12	0,1	113	0,1	10
7	0,0	15	0,1	93	0,2	265	0,2	12	0,1	113	0,1	11
1	0,0	6	0,0	8	0,0	159	0,1	3	0,0	28	0,0	12
5	0,0	10	0,1	85	0,2	106	0,1	10	0,1	85	0,1	13
-	-	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-	14
12 564	67,6	10 858	77,8	24 594	56,1	64 750	48,2	8 353	68,7	44 999	48,6	15
12 564	67,6	10 858	77,8	24 582	56,1	64 689	48,1	8 353	68,7	44 999	48,6	16
884	4,8	581	4,2	1 801	4,1	6 902	5,1	942	7,7	2 292	2,5	17
150	0,8	95	0,7	572	1,3	1 048	0,8	181	1,5	357	0,4	18
734	4,0	486	3,5	1 229	2,8	5 854	4,4	760	6,3	1 936	2,1	19
11 679	62,9	10 276	73,6	22 781	52,0	57 786	43,0	7 411	60,9	42 707	46,1	20
921	5,0	744	5,3	5 003	11,4	3 381	2,5	1 032	8,5	1 969	2,1	21
10 758	57,9	9 533	68,3	17 778	40,6	54 405	40,5	6 379	52,4	40 738	44,0	22
-	-	- 0	-0,0	12	0,0	62	0,0	-	-	-	-	23
550	3,0	71	0,5	1 445	3,3	962	0,7	669	5,5	329	0,4	24
550	3,0	71	0,5	1 442	3,3	962	0,7	669	5,5	329	0,4	25
168	0,9	57	0,4	324	0,7	624	0,5	154	1,3	136	0,1	26
382	2,1	14	0,1	1 118	2,6	338	0,3	515	4,2	193	0,2	27
-	-	-	-	4	0,0	-	-	-	-	-	-	28
66	0,4	196	1,4	169	0,4	1 385	1,0	141	1,2	148	0,2	29
66	0,4	196	1,4	161	0,4	1 385	1,0	141	1,2	148	0,2	30
26	0,1	26	0,2	24	0,1	655	0,5	61	0,5	52	0,1	31
40	0,2	170	1,2	137	0,3	729	0,5	80	0,7	96	0,1	32
-	-	-	-	7	0,0	-	-	-	-	-	-	33
33	0,2	88	0,6	173	0,4	478	0,4	23	0,2	964	1,0	34
31	0,2	88	0,6	173	0,4	471	0,3	23	0,2	946	1,0	35
3	0,0	-	-	-	-	7	0,0	-	-	18	0,0	36

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	3 776	0,7	208	0,3	278	1,7	368	0,9
2	Beihilfen	3 776	0,7	208	0,3	278	1,7	368	0,9
3	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	191	0,0	4	0,0	14	0,1	12	0,0
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	720	0,1	81	0,1	114	0,7	133	0,3
5	sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	2 769	0,5	106	0,1	150	0,9	212	0,5
6	Leistungen an Arbeitgeber	96	0,0	17	0,0	-	-	11	0,0
7	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
8	darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	-	-	-	-	-	-	-	-
9	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Krankenhilfe (§ 26b)	425	0,1	51	0,1	15	0,1	14	0,0
11	Beihilfen	425	0,1	51	0,1	15	0,1	14	0,0
	an:								
12	Beschädigte	143	0,0	3	0,0	6	0,0	3	0,0
13	Hinterbliebene	282	0,1	48	0,1	9	0,1	11	0,0
14	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	361 114	69,8	50 689	71,2	9 697	60,5	22 688	55,5
16	Beihilfen	360 173	69,7	50 468	70,9	9 697	60,5	22 688	55,5
17	an Beschädigte	27 965	5,4	3 060	4,3	175	1,1	1 958	4,8
18	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	2 110	0,4	120	0,2	28	0,2	314	0,8
19	für sonstige Hilfe zur Pflege	25 856	5,0	2 940	4,1	147	0,9	1 644	4,0
20	an Hinterbliebene	332 208	64,2	47 407	66,6	9 522	59,4	20 730	50,7
21	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	13 230	2,6	1 096	1,5	180	1,1	473	1,2
22	für sonstige Hilfe zur Pflege	318 978	61,7	46 312	65,1	9 342	58,3	20 257	49,5
23	Darlehen	941	0,2	222	0,3	-	-	-	-
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	2 611	0,5	338	0,5	120	0,7	897	2,2
25	Beihilfen	2 611	0,5	338	0,5	120	0,7	897	2,2
	an:								
26	Beschädigte	1 148	0,2	212	0,3	30	0,2	401	1,0
27	Hinterbliebene	1 462	0,3	126	0,2	90	0,6	496	1,2
28	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Altenhilfe (§ 26e)	12 544	2,4	129	0,2	374	2,3	253	0,6
30	Beihilfen	12 544	2,4	129	0,2	374	2,3	253	0,6
	an:								
31	Beschädigte	2 418	0,5	32	0,0	160	1,0	72	0,2
32	Hinterbliebene	10 126	2,0	97	0,1	214	1,3	181	0,4
33	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 567	0,3	141	0,2	84	0,5	16	0,0
35	Beihilfen	1 558	0,3	141	0,2	84	0,5	16	0,0
36	Darlehen	8	0,0	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
gesamt

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
101	0,5	1 069	2,0	737	3,1	12 554	0,9	1 497	1,3	1
101	0,5	1 069	2,0	737	3,1	12 484	0,9	1 497	1,3	2
-	-	80	0,2	-	-	878	0,1	12	0,0	3
40	0,2	658	1,2	192	0,8	4 872	0,4	522	0,5	4
61	0,3	331	0,6	537	2,2	6 469	0,5	944	0,8	5
-	-	-	-	8	0,0	265	0,0	19	0,0	6
-	-	-	-	-	-	70	0,0	-	-	7
-	-	-	-	-	-	61	0,0	-	-	8
-	-	-	-	-	-	9	0,0	-	-	9
9	0,0	108	0,2	20	0,1	1 695	0,1	61	0,1	10
9	0,0	103	0,2	20	0,1	1 687	0,1	61	0,1	11
3	0,0	35	0,1	16	0,1	590	0,0	26	0,0	12
5	0,0	68	0,1	4	0,0	1 096	0,1	35	0,0	13
-	-	5	0,0	-	-	8	0,0	-	-	14
14 572	72,4	34 131	63,9	8 356	34,8	829 232	61,3	66 532	57,5	15
14 572	72,4	34 103	63,9	8 356	34,8	827 620	61,2	66 532	57,5	16
1 363	6,8	2 643	4,9	1 272	5,3	59 647	4,4	6 419	5,5	17
28	0,1	711	1,3	29	0,1	6 508	0,5	702	0,6	18
1 335	6,6	1 932	3,6	1 243	5,2	53 139	3,9	5 717	4,9	19
13 209	65,6	31 460	58,9	7 085	29,5	767 973	56,8	60 114	51,9	20
315	1,6	1 562	2,9	176	0,7	41 230	3,0	2 917	2,5	21
12 895	64,0	29 898	56,0	6 908	28,8	726 743	53,7	57 196	49,4	22
-	-	28	0,1	-	-	1 612	0,1	-	-	23
210	1,0	617	1,2	287	1,2	13 112	1,0	2 613	2,3	24
210	1,0	617	1,2	287	1,2	13 088	1,0	2 613	2,3	25
17	0,1	272	0,5	154	0,6	4 467	0,3	895	0,8	26
193	1,0	344	0,6	133	0,6	8 622	0,6	1 718	1,5	27
-	-	-	-	-	-	24	0,0	-	-	28
168	0,8	444	0,8	173	0,7	17 760	1,3	801	0,7	29
168	0,8	444	0,8	159	0,7	17 752	1,3	787	0,7	30
46	0,2	208	0,4	69	0,3	4 217	0,3	274	0,2	31
122	0,6	236	0,4	90	0,4	13 535	1,0	513	0,4	32
-	-	-	-	14	0,1	7	0,0	14	0,0	33
10	0,1	264	0,5	15	0,1	5 116	0,4	97	0,1	34
10	0,1	266	0,5	15	0,1	5 070	0,4	95	0,1	35
-	-	- 1	-0,0	-	-	46	0,0	3	0,0	36

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
7.1 Ins									
37	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	163 356	11,1	10 224	7,2	28 611	15,6	6 620	7,8
38	Beihilfen	162 929	11,1	10 189	7,2	28 564	15,6	6 545	7,7
	an:								
39	Beschädigte	20 671	1,4	1 845	1,3	3 111	1,7	321	0,4
40	Hinterbliebene	142 258	9,7	8 344	5,9	25 453	13,9	6 223	7,3
41	Darlehen	427	0,0	36	0,0	47	0,0	76	0,1
42	Erholungshilfe (§ 27b)	56 047	3,8	3 703	2,6	5 495	3,0	633	0,7
43	Beihilfen an Beschädigte	28 774	2,0	1 639	1,2	2 753	1,5	267	0,3
44	Beihilfen an Hinterbliebene	27 272	1,9	2 065	1,5	2 742	1,5	366	0,4
45	Wohnungshilfe (§ 27c)	3 557	0,2	400	0,3	282	0,2	-	-
46	Beihilfen	3 062	0,2	312	0,2	276	0,2	-	-
47	Darlehen	495	0,0	88	0,1	6	0,0	-	-
48	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	294 354	20,0	58 577	41,4	46 906	25,6	4 989	5,9
49	Beihilfen	289 552	19,7	58 188	41,1	46 561	25,4	4 967	5,8
50	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	45 068	3,1	9 316	6,6	3 806	2,1	225	0,3
51	sonstige Beihilfen an Beschädigte	53 191	3,6	14 847	10,5	8 545	4,7	269	0,3
52	an Hinterbliebene	191 292	13,0	34 025	24,0	34 210	18,7	4 473	5,3
53	Darlehen	4 802	0,3	389	0,3	345	0,2	22	0,0
54	Ausgaben insgesamt	1 468 384	100	141 658	100	183 294	100	85 179	100
7.2 Leistungen an Sonder									
55	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 866	2,5	148	1,3	95	1,0	16	0,7
56	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	201	0,3	34	0,3	13	0,1	16	0,7
57	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	1 665	2,2	114	1,0	82	0,9	16	0,7
58	Krankenhilfe (§ 26b) an Beschädigte	145	0,2	6	0,1	33	0,4	1	0,0
59	Hilfe zur Pflege (§ 26c) an Beschädigte	12 610	16,9	1 691	15,4	1 143	12,3	441	19,5
60	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) an Beschädigte	3 989	5,3	197	1,8	751	8,1	533	23,5
61	Altenhilfe (§ 26e) an Beschädigte	1 959	2,6	126	1,2	51	0,6	112	5,0
62	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 815	2,4	331	3,0	156	1,7	44	2,0
63	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§27a) an Beschädigte	7 553	10,1	876	8,0	968	10,4	333	14,7
64	Erholungshilfe (§ 27b) an Beschädigte	10 542	14,1	915	8,3	1 500	16,2	267	11,8
65	Wohnungshilfe (§ 27c)	1 724	2,3	184	1,7	259	2,8	-	-
66	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	32 582	43,6	6 490	59,2	4 310	46,5	516	22,8
67	Zusammen	74 786	100	10 963	100	9 266	100	2 264	100

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern

7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
gesamt												
2 718	14,6	1 073	7,7	2 292	5,2	12 688	9,4	1 266	10,4	14 971	16,2	37
2 718	14,6	1 073	7,7	2 280	5,2	12 565	9,3	1 266	10,4	14 971	16,2	38
126	0,7	110	0,8	525	1,2	2 537	1,9	104	0,9	1 876	2,0	39
2 593	14,0	963	6,9	1 755	4,0	10 028	7,5	1 162	9,6	13 095	14,1	40
-	-	-	-	12	0,0	122	0,1	-	-	1	0,0	41
321	1,7	227	1,6	179	0,4	10 336	7,7	220	1,8	1 601	1,7	42
251	1,4	147	1,1	135	0,3	5 179	3,9	145	1,2	856	0,9	43
69	0,4	81	0,6	43	0,1	5 157	3,8	76	0,6	746	0,8	44
103	0,6	-	-	73	0,2	970	0,7	22	0,2	124	0,1	45
87	0,5	-	-	68	0,2	848	0,6	18	0,1	124	0,1	46
16	0,1	-	-	5	0,0	122	0,1	4	0,0	0	0,0	47
2 137	11,5	1 425	10,2	14 708	33,6	41 673	31,0	1 244	10,2	27 458	29,7	48
2 084	11,2	1 381	9,9	14 690	33,5	40 386	30,0	1 177	9,7	27 070	29,2	49
800	4,3	165	1,2	581	1,3	6 704	5,0	814	6,7	3 684	4,0	50
294	1,6	187	1,3	890	2,0	8 977	6,7	297	2,4	2 114	2,3	51
990	5,3	1 029	7,4	13 218	30,2	24 705	18,4	67	0,5	21 273	23,0	52
53	0,3	44	0,3	18	0,0	1 287	1,0	67	0,5	388	0,4	53
18 575	100	13 955	100	43 807	100	134 438	100	12 165	100	92 586	100	54
fürsorgeberechtigte												
1	0,4	-	-	1	0,1	135	1,0	-	-	103	1,9	55
-	-	-	-	1	0,1	51	0,4	-	-	18	0,3	56
1	0,4	-	-	-	-	84	0,6	-	-	84	1,6	57
-	-	6	1,1	0	0,0	35	0,3	2	0,4	16	0,3	58
25	6,2	162	31,5	232	22,7	1 494	11,2	53	12,3	1 871	34,9	59
28	6,8	39	7,6	120	11,8	564	4,2	28	6,4	47	0,9	60
3	0,8	1	0,3	20	2,0	383	2,9	3	0,8	25	0,5	61
3	0,7	17	3,3	37	3,7	285	2,1	-	-	232	4,3	62
11	2,6	61	11,7	162	15,9	1 556	11,6	7	1,6	680	12,7	63
42	10,3	88	17,1	76	7,4	1 913	14,3	4	0,9	445	8,3	64
33	8,2	-	-	0	0,0	489	3,7	15	3,4	54	1,0	65
260	64,0	142	27,5	372	36,4	6 525	48,8	322	74,2	1 894	35,3	66
406	100	516	100	1 021	100	13 380	100	434	100	5 365	100	67

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
7.1 Ins									
37	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (\$ 27a)	47 423	9,2	6 610	9,3	2 768	17,3	10 050	24,6
38	Beihilfen	47 377	9,2	6 583	9,2	2 768	17,3	9 998	24,5
	an:								
39	Beschädigte	6 254	1,2	900	1,3	457	2,9	657	1,6
40	Hinterbliebene	41 123	8,0	5 683	8,0	2 311	14,4	9 341	22,8
41	Darlehen	46	0,0	27	0,0	-	-	52	0,1
42	Erholungshilfe (\$ 27b)	28 701	5,6	1 474	2,1	442	2,8	937	2,3
43	Beihilfen an Beschädigte	14 497	2,8	630	0,9	273	1,7	770	1,9
44	Beihilfen an Hinterbliebene	14 203	2,7	844	1,2	169	1,1	167	0,4
45	Wohnungshilfe (\$ 27c)	757	0,1	83	0,1	92	0,6	217	0,5
46	Beihilfen	659	0,1	83	0,1	92	0,6	169	0,4
47	Darlehen	98	0,0	-	-	-	-	48	0,1
48	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	58 187	11,3	11 463	16,1	2 164	13,5	5 446	13,3
49	Beihilfen	57 047	11,0	11 396	16,0	1 976	12,3	5 192	12,7
50	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	9 049	1,7	1 880	2,6	553	3,5	2 786	6,8
51	sonstige Beihilfen an Beschädigte	11 115	2,1	435	0,6	294	1,8	915	2,2
52	an Hinterbliebene	36 883	7,1	9 081	12,8	1 128	7,0	1 491	3,6
53	Darlehen	1 140	0,2	68	0,1	188	1,2	254	0,6
54	Ausgaben insgesamt	517 104	100	71 186	100	16 034	100	40 884	100
7.2 Leistungen an Sonder									
55	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (\$§ 26 u. 26a)	620	3,0	23	1,1	-	-	-	-
56	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	80	0,4	2	0,1	-	-	-	-
57	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	540	2,6	21	1,1	-	-	-	-
58	Krankenhilfe (\$ 26b) an Beschädigte	20	0,1	1	0,1	6	0,7	0	0,0
59	Hilfe zur Pflege (\$ 26c) an Beschädigte	4 517	21,8	218	10,8	7	0,8	306	13,5
60	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (\$26d) an Beschädigte	1 009	4,9	120	6,0	2	0,3	241	10,6
61	Altenhilfe (\$ 26e) an Beschädigte	1 091	5,3	17	0,8	71	7,5	15	0,7
62	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	490	2,4	68	3,4	10	1,1	-	-
63	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (\$27a) an Beschädigte	1 796	8,7	181	9,0	401	42,2	174	7,7
64	Erholungshilfe (\$ 27b) an Beschädigte	3 936	19,0	390	19,3	207	21,8	342	15,1
65	Wohnungshilfe (\$ 27c)	285	1,4	50	2,5	75	7,9	127	5,6
66	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	6 912	33,4	949	47,0	169	17,8	1 058	46,8
67	Zusammen	20 675	100	2 017	100	949	100	2 262	100

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
gesamt										
3 422	17,0	6 339	11,9	6 282	26,2	139 619	10,3	23 737	20,5	37
3 422	17,0	6 330	11,9	6 281	26,2	139 244	10,3	23 685	20,5	38
278	1,4	733	1,4	837	3,5	18 669	1,4	2 002	1,7	39
3 144	15,6	5 597	10,5	5 444	22,7	120 575	8,9	21 683	18,7	40
-	-	9	0,0	1	0,0	375	0,0	53	0,0	41
98	0,5	585	1,1	1 093	4,6	53 378	3,9	2 669	2,3	42
78	0,4	296	0,6	857	3,6	26 673	2,0	2 101	1,8	43
20	0,1	289	0,5	236	1,0	26 705	2,0	568	0,5	44
22	0,1	209	0,4	203	0,8	2 989	0,2	567	0,5	45
22	0,1	174	0,3	132	0,5	2 635	0,2	427	0,4	46
-	-	35	0,1	72	0,3	355	0,0	140	0,1	47
1 522	7,6	9 636	18,0	6 819	28,4	277 186	20,5	17 167	14,8	48
1 512	7,5	9 362	17,5	6 565	27,4	273 022	20,2	16 530	14,3	49
302	1,5	3 267	6,1	1 136	4,7	39 231	2,9	5 838	5,0	50
400	2,0	1 427	2,7	2 186	9,1	49 100	3,6	4 091	3,5	51
810	4,0	4 667	8,7	3 243	13,5	184 692	13,7	6 601	5,7	52
10	0,1	275	0,5	254	1,1	4 164	0,3	638	0,6	53
20 135	100	53 401	100	23 983	100	1 352 642	100	115 742	100	54
fürsorgeberechtigte										
-	-	184	7,0	542	24,8	1 323	1,9	544	9,5	55
-	-	2	0,1	-	-	201	0,3	-	-	56
-	-	182	6,9	542	24,8	1 122	1,6	544	9,5	57
0	0,0	19	0,7	-	-	143	0,2	2	0,0	58
64	14,4	346	13,1	39	1,8	12 123	17,6	487	8,5	59
17	3,8	232	8,8	62	2,9	3 614	5,2	375	6,5	60
6	1,3	6	0,2	26	1,2	1 905	2,8	53	0,9	61
9	2,1	119	4,5	13	0,6	1 789	2,6	25	0,4	62
63	14,2	236	8,9	50	2,3	7 249	10,5	305	5,3	63
35	7,8	173	6,6	210	9,6	9 910	14,4	632	11,0	64
22	5,1	66	2,5	66	3,0	1 461	2,1	263	4,6	65
227	51,2	1 260	47,7	1 175	53,8	29 539	42,8	3 043	53,1	66
444	100	2 641	100	2 183	100	69 057	100	5 730	100	67

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	12 185	0,9	1 538	1,2	2 449	1,4	88	0,1
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	689	0,0	262	0,2	37	0,0	72	0,1
3	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	11 496	0,8	1 276	1,0	2 412	1,4	16	0,0
4	Krankenhilfe (§ 26b)	1 611	0,1	229	0,2	273	0,2	68	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	883 154	63,4	62 528	47,8	95 660	55,0	66 936	80,7
6	Beihilfen	881 657	63,3	62 426	47,8	95 564	54,9	66 786	80,5
7	an Beschädigte	53 570	3,8	4 855	3,7	6 098	3,5	-	-
8	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	5 108	0,4	569	0,4	186	0,1	-	-
9	für sonstige Hilfe zur Pflege	48 462	3,5	4 286	3,3	5 912	3,4	-	-
10	an Hinterbliebene	828 086	59,4	57 571	44,0	89 467	51,4	66 786	80,5
11	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	44 147	3,2	1 736	1,3	1 184	0,7	11 145	13,4
12	für sonstige Hilfe zur Pflege	783 939	56,3	55 835	42,7	88 283	50,7	55 641	67,1
13	Darlehen	1 497	0,1	103	0,1	96	0,1	150	0,2
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	11 736	0,8	427	0,3	704	0,4	4 007	4,8
15	Altenhilfe (§ 26e)	16 602	1,2	1 111	0,8	283	0,2	686	0,8
16	Beihilfen	16 595	1,2	1 111	0,8	283	0,2	686	0,8
	an:								
17	Beschädigte	2 547	0,2	305	0,2	46	0,0	-	-
18	Hinterbliebene	14 048	1,0	806	0,6	237	0,1	686	0,8
19	Darlehen	7	0,0	-	-	-	-	-	-
20	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	3 398	0,2	422	0,3	401	0,2	3	0,0
21	Beihilfen	3 359	0,2	416	0,3	401	0,2	3	0,0
22	Darlehen	39	0,0	6	0,0	-	-	-	-
23	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	155 803	11,2	9 349	7,2	27 643	15,9	6 287	7,6
24	Beihilfen	155 576	11,2	9 342	7,1	27 612	15,9	6 223	7,5
	an:								
25	Beschädigte	13 318	1,0	998	0,8	2 159	1,2	-	-
26	Hinterbliebene	142 258	10,2	8 344	6,4	25 453	14,6	6 223	7,5
27	Darlehen	227	0,0	7	0,0	31	0,0	64	0,1
28	Erholungshilfe (§ 27b)	45 504	3,3	2 788	2,1	3 995	2,3	366	0,4
29	Beihilfen an Beschädigte	18 232	1,3	724	0,6	1 254	0,7	-	-
30	Beihilfen an Hinterbliebene	27 272	2,0	2 065	1,6	2 742	1,6	366	0,4
31	Wohnungshilfe (§ 27c)	1 833	0,1	216	0,2	23	0,0	-	-
32	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	261 771	18,8	52 087	39,9	42 596	24,5	4 473	5,4
33	Beihilfen	258 751	18,6	51 821	39,7	42 440	24,4	4 473	5,4
	an:								
34	Beschädigte	67 459	4,8	17 796	13,6	8 230	4,7	-	-
35	Hinterbliebene	191 292	13,7	34 025	26,0	34 210	19,7	4 473	5,4
36	Darlehen	3 020	0,2	266	0,2	156	0,1	-	-
37	Ausgaben insgesamt	1 393 598	100	130 695	100	174 028	100	82 915	100

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
sonstige Berechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
75	0,4	-	-	80	0,2	795	0,7	215	1,8	1 776	2,0	1
-	-	-	-	20	0,0	42	0,0	-	-	21	0,0	2
75	0,4	-	-	59	0,1	753	0,6	215	1,8	1 755	2,0	3
7	0,0	10	0,1	93	0,2	230	0,2	11	0,1	97	0,1	4
12 538	69,0	10 695	79,6	24 362	56,9	63 256	52,3	8 299	70,7	43 128	49,4	5
12 538	69,0	10 695	79,6	24 350	56,9	63 222	52,2	8 299	70,7	43 128	49,4	6
859	4,7	419	3,1	1 569	3,7	5 436	4,5	888	7,6	422	0,5	7
125	0,7	93	0,7	464	1,1	697	0,6	162	1,4	297	0,3	8
734	4,0	326	2,4	1 104	2,6	4 739	3,9	726	6,2	124	0,1	9
11 679	64,3	10 276	76,5	22 781	53,2	57 786	47,7	7 411	63,2	42 707	49,0	10
921	5,1	744	5,5	5 003	11,7	3 381	2,8	1 032	8,8	1 969	2,3	11
10 758	59,2	9 533	70,9	17 778	41,6	54 405	44,9	6 379	54,4	40 738	46,7	12
-	-	- 0	-0,0	12	0,0	34	0,0	-	-	-	-	13
523	2,9	32	0,2	1 325	3,1	397	0,3	641	5,5	282	0,3	14
63	0,3	195	1,5	149	0,3	1 001	0,8	138	1,2	123	0,1	15
63	0,3	195	1,5	141	0,3	1 001	0,8	138	1,2	123	0,1	16
23	0,1	25	0,2	4	0,0	272	0,2	57	0,5	27	0,0	17
40	0,2	170	1,3	137	0,3	729	0,6	80	0,7	96	0,1	18
-	-	-	-	7	0,0	-	-	-	-	-	-	19
30	0,2	71	0,5	135	0,3	193	0,2	23	0,2	732	0,8	20
28	0,2	71	0,5	135	0,3	188	0,2	23	0,2	714	0,8	21
3	0,0	-	-	-	-	5	0,0	-	-	18	0,0	22
2 707	14,9	1 013	7,5	2 130	5,0	11 132	9,2	1 259	10,7	14 291	16,4	23
2 707	14,9	1 013	7,5	2 121	5,0	11 113	9,2	1 259	10,7	14 291	16,4	24
115	0,6	50	0,4	365	0,9	1 085	0,9	97	0,8	1 196	1,4	25
2 593	14,3	963	7,2	1 755	4,1	10 028	8,3	1 162	9,9	13 095	15,0	26
-	-	-	-	10	0,0	19	0,0	-	-	-	-	27
279	1,5	139	1,0	103	0,2	8 423	7,0	217	1,8	1 156	1,3	28
209	1,2	59	0,4	59	0,1	3 266	2,7	141	1,2	411	0,5	29
69	0,4	81	0,6	43	0,1	5 157	4,3	76	0,6	746	0,9	30
69	0,4	-	-	73	0,2	481	0,4	7	0,1	70	0,1	31
1 877	10,3	1 283	9,5	14 336	33,5	35 148	29,0	922	7,9	25 564	29,3	32
1 824	10,0	1 255	9,3	14 329	33,5	34 431	28,4	877	7,5	25 254	29,0	33
834	4,6	226	1,7	1 111	2,6	9 725	8,0	810	6,9	3 980	4,6	34
990	5,5	1 029	7,7	13 218	30,9	24 705	20,4	67	0,6	21 273	24,4	35
53	0,3	28	0,2	7	0,0	718	0,6	45	0,4	310	0,4	36
18 169	100	13 439	100	42 786	100	121 058	100	11 731	100	87 221	100	37

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	3 156	0,6	185	0,3	278	1,8	368	1,0
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	111	0,0	2	0,0	14	0,1	12	0,0
3	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	3 045	0,6	183	0,3	264	1,7	355	0,9
4	Krankenhilfe (§ 26b)	405	0,1	50	0,1	9	0,1	14	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	356 598	71,8	50 471	73,0	9 690	64,2	22 382	58,0
6	Beihilfen	355 744	71,7	50 250	72,6	9 690	64,2	22 382	58,0
7	an Beschädigte	23 536	4,7	2 842	4,1	168	1,1	1 652	4,3
8	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	1 575	0,3	82	0,1	20	0,1	151	0,4
9	für sonstige Hilfe zur Pflege	21 961	4,4	2 760	4,0	147	1,0	1 501	3,9
10	an Hinterbliebene	332 208	66,9	47 407	68,5	9 522	63,1	20 730	53,7
11	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	13 230	2,7	1 096	1,6	180	1,2	473	1,2
12	für sonstige Hilfe zur Pflege	318 978	64,3	46 312	67,0	9 342	61,9	20 257	52,4
13	Darlehen	854	0,2	222	0,3	-	-	-	-
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	1 602	0,3	218	0,3	118	0,8	656	1,7
15	Altenhilfe (§ 26e)	11 453	2,3	113	0,2	303	2,0	238	0,6
16	Beihilfen	11 453	2,3	113	0,2	303	2,0	238	0,6
	an:								
17	Beschädigte	1 326	0,3	16	0,0	89	0,6	57	0,1
18	Hinterbliebene	10 126	2,0	97	0,1	214	1,4	181	0,5
19	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 077	0,2	73	0,1	73	0,5	16	0,0
21	Beihilfen	1 068	0,2	73	0,1	73	0,5	16	0,0
22	Darlehen	8	0,0	-	-	-	-	-	-
23	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	45 627	9,2	6 428	9,3	2 367	15,7	9 876	25,6
24	Beihilfen	45 581	9,2	6 404	9,3	2 367	15,7	9 853	25,5
	an:								
25	Beschädigte	4 458	0,9	721	1,0	56	0,4	512	1,3
26	Hinterbliebene	41 123	8,3	5 683	8,2	2 311	15,3	9 341	24,2
27	Darlehen	46	0,0	25	0,0	-	-	23	0,1
28	Erholungshilfe (§ 27b)	24 765	5,0	1 084	1,6	236	1,6	595	1,5
29	Beihilfen an Beschädigte	10 561	2,1	240	0,3	67	0,4	429	1,1
30	Beihilfen an Hinterbliebene	14 203	2,9	844	1,2	169	1,1	167	0,4
31	Wohnungshilfe (§ 27c)	472	0,1	33	0,0	17	0,1	90	0,2
32	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	51 275	10,3	10 515	15,2	1 995	13,2	4 387	11,4
33	Beihilfen	50 564	10,2	10 495	15,2	1 835	12,2	4 169	10,8
	an:								
34	Beschädigte	13 681	2,8	1 415	2,0	707	4,7	2 678	6,9
35	Hinterbliebene	36 883	7,4	9 081	13,1	1 128	7,5	1 491	3,9
36	Darlehen	711	0,1	20	0,0	160	1,1	218	0,6
37	Ausgaben insgesamt	496 429	100	69 169	100	15 085	100	38 621	100

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
sonstige Berechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
101	0,5	886	1,7	194	0,9	11 231	0,9	954	0,9	1
-	-	78	0,2	-	-	677	0,1	12	0,0	2
101	0,5	807	1,6	194	0,9	10 555	0,8	941	0,9	3
8	0,0	89	0,2	20	0,1	1 552	0,1	59	0,1	4
14 508	73,7	33 784	66,6	8 318	38,2	817 109	63,7	66 045	60,0	5
14 508	73,7	33 757	66,5	8 318	38,2	815 612	63,5	66 045	60,0	6
1 299	6,6	2 296	4,5	1 233	5,7	47 639	3,7	5 931	5,4	7
24	0,1	638	1,3	25	0,1	4 621	0,4	487	0,4	8
1 275	6,5	1 658	3,3	1 208	5,5	43 018	3,4	5 444	4,9	9
13 209	67,1	31 460	62,0	7 085	32,5	767 973	59,8	60 114	54,6	10
315	1,6	1 562	3,1	176	0,8	41 230	3,2	2 917	2,7	11
12 895	65,5	29 898	58,9	6 908	31,7	726 743	56,6	57 196	52,0	12
-	-	28	0,1	-	-	1 497	0,1	-	-	13
193	1,0	385	0,8	224	1,0	9 498	0,7	2 237	2,0	14
162	0,8	437	0,9	147	0,7	15 855	1,2	747	0,7	15
162	0,8	437	0,9	147	0,7	15 847	1,2	747	0,7	16
40	0,2	202	0,4	57	0,3	2 312	0,2	234	0,2	17
122	0,6	236	0,5	90	0,4	13 535	1,1	513	0,5	18
-	-	-	-	-	-	7	0,0	-	-	19
1	0,0	146	0,3	2	0,0	3 327	0,3	72	0,1	20
1	0,0	146	0,3	2	0,0	3 290	0,3	69	0,1	21
-	-	-	-	-	-	37	0,0	3	0,0	22
3 359	17,1	6 102	12,0	6 232	28,6	132 370	10,3	23 433	21,3	23
3 359	17,1	6 101	12,0	6 231	28,6	132 167	10,3	23 409	21,3	24
215	1,1	504	1,0	787	3,6	11 592	0,9	1 726	1,6	25
3 144	16,0	5 597	11,0	5 444	25,0	120 575	9,4	21 683	19,7	26
-	-	2	0,0	1	0,0	204	0,0	24	0,0	27
63	0,3	412	0,8	883	4,0	43 468	3,4	2 036	1,9	28
43	0,2	123	0,2	646	3,0	16 763	1,3	1 468	1,3	29
20	0,1	289	0,6	236	1,1	26 705	2,1	568	0,5	30
-	-	143	0,3	137	0,6	1 528	0,1	305	0,3	31
1 295	6,6	8 376	16,5	5 644	25,9	247 647	19,3	14 124	12,8	32
1 284	6,5	8 244	16,2	5 457	25,0	245 139	19,1	13 612	12,4	33
474	2,4	3 576	7,0	2 215	10,2	60 448	4,7	7 011	6,4	34
810	4,1	4 667	9,2	3 243	14,9	184 692	14,4	6 601	6,0	35
10	0,1	133	0,3	186	0,9	2 508	0,2	512	0,5	36
19 691	100	50 760	100	21 800	100	1 283 585	100	110 012	100	37

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	978	0,8	65	0,4	454	3,8	2	0,0
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	125	0,1	6	0,0	14	0,1	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	440	0,4	29	0,2	168	1,4	1	0,0
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	413	0,4	30	0,2	272	2,3	1	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	37 123	31,8	3 565	21,9	3 430	28,8	2 970	50,6
6	Beihilfen für häusliche Pflege	7 374	6,3	458	2,8	414	3,5	1 148	19,5
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	29 749	25,5	3 107	19,1	3 016	25,3	1 822	31,0
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 695	3,2	169	1,0	397	3,3	896	15,3
9	Altenhilfe (§ 26e)	8 268	7,1	763	4,7	260	2,2	625	10,6
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	643	0,6	85	0,5	129	1,1	8	0,1
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	18 335	15,7	1 639	10,1	2 649	22,3	871	14,8
12	Beihilfen an Beschädigte	2 804	2,4	217	1,3	474	4,0	314	5,3
13	Beihilfen an Hinterbliebene	15 531	13,3	1 422	8,7	2 175	18,3	557	9,5
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	47 539	40,8	9 990	61,4	4 579	38,5	503	8,6
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	34 942	30,0	8 163	50,2	3 243	27,3	256	4,4
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 597	10,8	1 827	11,2	1 336	11,2	247	4,2
17	Insgesamt	116 581	100	16 276	100	11 898	100	5 875	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	354	0,2	91	0,3	110	0,8	1	0,0
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	47	0,0	6	0,0	4	0,0	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	307	0,2	85	0,3	106	0,8	1	0,0
21	Krankenhilfe (§ 26b)	2 537	1,6	261	0,9	439	3,3	15	0,4
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 721	1,7	421	1,4	386	2,9	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	229	0,1	53	0,2	81	0,6	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	87 016	53,3	22 901	76,8	5 522	42,0	244	7,1
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	286	0,2	53	0,2	84	0,6	3	0,1
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	27 867	17,1	3 528	11,8	2 852	21,7	1 208	34,9
27	Beihilfen	27 756	17,0	3 516	11,8	2 823	21,5	1 201	34,7
28	Darlehen	111	0,1	12	0,0	29	0,2	7	0,2
29	Erholungshilfe (§ 27b)	36 221	22,2	1 992	6,7	3 201	24,3	522	15,1
30	Beihilfen an Beschädigte	18 492	11,3	778	2,6	1 521	11,6	448	13,0
31	Beihilfen an Hinterbliebene	17 729	10,9	1 214	4,1	1 680	12,8	74	2,1
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	636	0,4	54	0,2	39	0,3	-	-
33	Beihilfen	573	0,4	44	0,1	38	0,3	-	-
34	Darlehen	63	0,0	10	0,0	1	0,0	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 283	3,2	452	1,5	444	3,4	1 466	42,4
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 544	0,9	79	0,3	150	1,1	5	0,1
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	3 739	2,3	373	1,3	294	2,2	1 461	42,2
38	Insgesamt	163 150	100	29 806	100	13 158	100	3 459	100

*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich.

land
Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
gesamt

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
6	0,3	-	-	6	0,5	69	0,5	23	0,7	75	0,8	1
-	-	-	-	-	-	19	0,1	-	-	26	0,3	2
3	0,1	-	-	-	-	19	0,1	12	0,4	46	0,5	3
3	0,1	-	-	6	0,5	31	0,2	11	0,4	3	0,0	4
849	36,9	397	40,3	347	26,6	2 552	19,2	829	27,0	3 042	33,2	5
276	12,0	97	9,8	228	17,5	612	4,6	151	4,9	393	4,3	6
573	24,9	300	30,5	119	9,1	1 940	14,6	678	22,0	2 649	28,9	7
186	8,1	53	5,4	163	12,5	293	2,2	163	5,3	74	0,8	8
4	0,2	76	7,7	151	11,6	671	5,0	1 130	36,7	41	0,4	9
1	0,0	9	0,9	18	1,4	62	0,5	3	0,1	84	0,9	10
277	12,0	245	24,9	489	37,4	1 394	10,5	52	1,7	1 969	21,5	11
23	1,0	22	2,2	85	6,5	205	1,5	7	0,2	253	2,8	12
254	11,0	223	22,6	404	30,9	1 189	8,9	45	1,5	1 716	18,7	13
979	42,5	205	20,8	132	10,1	8 269	62,1	875	28,5	3 885	42,4	14
627	27,2	123	12,5	3	0,2	4 862	36,5	790	25,7	3 152	34,4	15
352	15,3	82	8,3	129	9,9	3 407	25,6	85	2,8	733	8,0	16
2 302	100	985	100	1 306	100	13 310	100	3 075	100	9 170	100	17
im Laufe des Jahres												
3	0,1	1	0,2	4	0,7	35	0,1	-	-	16	0,3	18
-	-	1	0,2	4	0,7	7	0,0	-	-	7	0,1	19
3	0,1	-	-	-	-	28	0,1	-	-	9	0,2	20
55	1,6	58	9,3	58	10,8	296	0,7	63	2,4	203	3,5	21
-	-	26	4,1	37	6,9	40	0,1	65	2,5	757	13,2	22
-	-	2	0,3	29	5,4	6	0,0	-	-	2	0,0	23
3 009	89,7	26	4,1	21	3,9	28 640	64,4	2 218	84,4	928	16,2	24
2	0,1	-	-	13	2,4	2	0,0	-	-	43	0,7	25
135	4,0	297	47,4	236	44,0	7 371	16,6	185	7,0	2 327	40,5	26
135	4,0	296	47,2	231	43,1	7 344	16,5	185	7,0	2 324	40,5	27
-	-	1	0,2	5	0,9	27	0,1	-	-	3	0,1	28
114	3,4	198	31,6	100	18,7	7 064	15,9	84	3,2	1 118	19,5	29
82	2,4	96	15,3	51	9,5	3 816	8,6	69	2,6	516	9,0	30
32	1,0	102	16,3	49	9,1	3 248	7,3	15	0,6	602	10,5	31
11	0,3	1	0,2	10	1,9	213	0,5	4	0,2	25	0,4	32
10	0,3	1	0,2	8	1,5	197	0,4	3	0,1	24	0,4	33
1	0,0	-	-	2	0,4	16	0,0	1	0,0	1	0,0	34
26	0,8	18	2,9	28	5,2	838	1,9	9	0,3	323	5,6	35
18	0,5	6	1,0	-	-	229	0,5	3	0,1	127	2,2	36
8	0,2	12	1,9	28	5,2	609	1,4	6	0,2	196	3,4	37
3 355	100	627	100	536	100	44 505	100	2 628	100	5 742	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	145	0,5	22	0,5	11	1,0	18	0,4
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	36	0,1	2	0,0	6	0,6	1	0,0
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	91	0,3	8	0,2	5	0,5	15	0,3
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	18	0,1	12	0,2	-	-	2	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	12 419	39,1	2 114	43,3	437	41,6	754	15,9
6	Beihilfen für häusliche Pflege	2 657	8,4	178	3,6	47	4,5	181	3,8
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	9 762	30,7	1 936	39,7	390	37,1	573	12,1
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	564	1,8	101	2,1	34	3,2	292	6,1
9	Altenhilfe (§ 26e)	3 991	12,6	29	0,6	31	3,0	128	2,7
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	165	0,5	26	0,5	12	1,1	1	0,0
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	6 377	20,1	571	11,7	163	15,5	400	8,4
12	Beihilfen an Beschädigte	961	3,0	52	1,1	19	1,8	30	0,6
13	Beihilfen an Hinterbliebene	5 416	17,1	519	10,6	144	13,7	370	7,8
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	8 094	25,5	2 018	41,3	362	34,5	3 159	66,5
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	6 359	20,0	1 690	34,6	347	33,0	2 721	57,3
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 735	5,5	328	6,7	15	1,4	438	9,2
17	Insgesamt	31 755	100	4 881	100	1 050	100	4 752	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	40	0,1	4	0,1	3	0,2	19	0,5
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	8	0,0	3	0,1	-	-	1	0,0
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	32	0,1	1	0,0	3	0,2	18	0,4
21	Krankenhilfe (§ 26b)	609	2,0	95	2,1	18	1,1	94	2,3
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	227	0,7	162	3,6	11	0,7	16	0,4
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	40	0,1	3	0,1	-	-	9	0,2
24	Altenhilfe (§ 26e)	3 214	10,3	2 325	51,7	683	42,7	2 933	70,2
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	54	0,2	8	0,2	-	-	1	0,0
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	6 704	21,5	579	12,9	493	30,8	403	9,6
27	Beihilfen	6 688	21,5	577	12,8	493	30,8	397	9,5
28	Darlehen	16	0,1	2	0,0	-	-	6	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	18 947	60,9	1 186	26,4	315	19,7	535	12,8
30	Beihilfen an Beschädigte	9 529	30,6	539	12,0	170	10,6	410	9,8
31	Beihilfen an Hinterbliebene	9 418	30,3	647	14,4	145	9,1	125	3,0
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	104	0,3	19	0,4	12	0,7	35	0,8
33	Beihilfen	88	0,3	19	0,4	12	0,7	31	0,7
34	Darlehen	16	0,1	-	-	-	-	4	0,1
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 178	3,8	112	2,5	66	4,1	132	3,2
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	682	2,2	37	0,8	29	1,8	88	2,1
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	496	1,6	75	1,7	37	2,3	44	1,1
38	Insgesamt	31 117	100	4 493	100	1 601	100	4 177	100

*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)

gesamt

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
7	0,4	56	1,2	19	0,6	905	0,9	73	0,5	1
-	-	15	0,3	-	-	124	0,1	1	0,0	2
4	0,2	32	0,7	7	0,2	399	0,4	41	0,3	3
3	0,2	9	0,2	12	0,4	382	0,4	31	0,2	4
932	47,3	1 823	38,3	663	20,6	33 096	32,7	4 027	26,3	5
126	6,4	354	7,4	54	1,7	6 586	6,5	788	5,1	6
806	40,9	1 469	30,9	609	18,9	26 510	26,2	3 239	21,1	7
118	6,0	103	2,2	89	2,8	2 847	2,8	848	5,5	8
51	2,6	317	6,7	-	-	6 955	6,9	1 313	8,6	9
5	0,3	33	0,7	2	0,1	631	0,6	12	0,1	10
176	8,9	827	17,4	236	7,3	17 194	17,0	1 141	7,4	11
42	2,1	79	1,7	21	0,7	2 681	2,6	123	0,8	12
134	6,8	748	15,7	215	6,7	14 513	14,3	1 018	6,6	13
680	34,5	1 597	33,6	2 212	68,7	39 634	39,1	7 905	51,6	14
322	16,4	1 238	26,0	1 046	32,5	29 436	29,1	5 506	35,9	15
358	18,2	359	7,5	1 166	36,2	10 198	10,1	2 399	15,7	16
1 969	100	4 756	100	3 221	100	101 262	100	15 319	100	17
im Laufe des Jahres										
2	0,0	18	0,6	7	0,1	323	0,2	31	0,1	18
2	0,0	4	0,1	-	-	44	0,0	3	0,0	19
-	-	14	0,4	7	0,1	279	0,2	28	0,1	20
76	1,3	165	5,2	32	0,4	2 217	1,6	320	1,3	21
479	8,1	93	2,9	1	0,0	2 160	1,6	561	2,3	22
-	-	4	0,1	-	-	220	0,2	9	0,0	23
5 084	86,4	1 259	39,5	8 009	90,3	65 763	47,6	21 253	85,3	24
-	-	20	0,6	3	0,0	280	0,2	6	0,0	25
153	2,6	1 043	32,7	353	4,0	26 638	19,3	1 229	4,9	26
153	2,6	1 041	32,6	352	4,0	26 534	19,2	1 222	4,9	27
-	-	2	0,1	1	0,0	104	0,1	7	0,0	28
53	0,9	419	13,1	373	4,2	35 062	25,4	1 159	4,7	29
42	0,7	154	4,8	271	3,1	17 618	12,7	874	3,5	30
11	0,2	265	8,3	102	1,1	17 444	12,6	285	1,1	31
1	0,0	80	2,5	28	0,3	557	0,4	79	0,3	32
1	0,0	76	2,4	21	0,2	507	0,4	66	0,3	33
-	-	4	0,1	7	0,1	50	0,0	13	0,1	34
37	0,6	90	2,8	64	0,7	5 015	3,6	268	1,1	35
5	0,1	34	1,1	52	0,6	1 378	1,0	166	0,7	36
32	0,5	56	1,8	12	0,1	3 637	2,6	102	0,4	37
5 885	100	3 191	100	8 870	100	138 235	100	24 915	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	140	0,7	16	0,5	13	0,5	-	-
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	39	0,2	2	0,1	6	0,2	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	68	0,3	7	0,2	3	0,1	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	33	0,2	7	0,2	4	0,1	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	825	4,2	82	2,5	145	5,2	55	7,6
6	Beihilfen für häusliche Pflege	459	2,3	19	0,6	69	2,5	49	6,7
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	366	1,8	63	2,0	76	2,7	6	0,8
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	802	4,1	31	1,0	142	5,1	149	20,5
9	Altenhilfe (§ 26e)	472	2,4	88	2,7	2	0,1	48	6,6
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	237	1,2	37	1,1	42	1,5	6	0,8
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	937	4,7	113	3,5	260	9,4	60	8,3
12	Beihilfen an Beschädigte	937	4,7	113	3,5	260	9,4	60	8,3
13	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	16 383	82,8	2 860	88,6	2 163	78,2	409	56,3
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	11 973	60,5	2 659	82,4	1 720	62,2	256	35,2
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	4 410	22,3	201	6,2	443	16,0	153	21,0
17	Insgesamt	19 796	100	3 227	100	2 767	100	727	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	63	0,3	21	0,6	11	0,4	1	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	15	0,1	2	0,1	1	0,0	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	48	0,2	19	0,6	10	0,4	1	0,2
21	Krankenhilfe (§ 26b)	219	1,1	9	0,3	38	1,4	7	1,1
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	60	0,3	14	0,4	15	0,5	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	53	0,3	10	0,3	27	1,0	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	6 068	31,3	2 206	65,9	973	34,8	212	33,6
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	100	0,5	23	0,7	30	1,1	3	0,5
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	4 146	21,4	388	11,6	537	19,2	204	32,3
27	Beihilfen	4 099	21,2	380	11,4	535	19,2	199	31,5
28	Darlehen	47	0,2	8	0,2	2	0,1	5	0,8
29	Erholungshilfe (§ 27b)	6 674	34,4	424	12,7	922	33,0	176	27,9
30	Beihilfen an Beschädigte	6 674	34,4	424	12,7	922	33,0	176	27,9
31	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	324	1,7	22	0,7	38	1,4	-	-
33	Beihilfen	299	1,5	17	0,5	37	1,3	-	-
34	Darlehen	25	0,1	5	0,1	1	0,0	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 667	8,6	230	6,9	202	7,2	28	4,4
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	439	2,3	41	1,2	70	2,5	5	0,8
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 228	6,3	189	5,6	132	4,7	23	3,6
38	Insgesamt	19 374	100	3 347	100	2 793	100	631	100

*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich.

land

Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
fürsorgeberechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
-	-	-	-	-	-	20	0,6	2	1,0	15	1,1	1
-	-	-	-	-	-	15	0,4	-	-	7	0,5	2
-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,5	8	0,6	3
-	-	-	-	-	-	5	0,1	1	0,5	-	-	4
6	2,9	6	6,3	3	3,1	140	4,0	5	2,6	60	4,3	5
6	2,9	5	5,2	2	2,0	106	3,0	2	1,0	38	2,7	6
-	-	1	1,0	1	1,0	34	1,0	3	1,5	22	1,6	7
11	5,3	5	5,2	9	9,2	146	4,1	5	2,6	9	0,7	8
-	-	1	1,0	5	5,1	105	3,0	-	-	3	0,2	9
-	-	3	3,1	5	5,1	30	0,8	-	-	26	1,9	10
1	0,5	8	8,3	23	23,5	96	2,7	-	-	103	7,4	11
1	0,5	8	8,3	23	23,5	96	2,7	-	-	103	7,4	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
190	91,3	73	76,0	53	54,1	3 000	84,8	183	93,8	1 167	84,4	14
96	46,2	52	54,2	1	1,0	1 586	44,8	135	69,2	945	68,3	15
94	45,2	21	21,9	52	53,1	1 414	40,0	48	24,6	222	16,1	16
208	100	96	100	98	100	3 537	100	195	100	1 383	100	17
im Laufe des Jahres												
1	0,5	-	-	-	-	7	0,1	-	-	6	0,7	18
-	-	-	-	-	-	3	0,1	-	-	-	-	19
1	0,5	-	-	-	-	4	0,1	-	-	6	0,7	20
-	-	6	7,6	-	-	47	1,0	-	-	26	2,8	21
-	-	1	1,3	5	16,1	7	0,1	-	-	6	0,7	22
-	-	-	-	4	12,9	2	0,0	-	-	-	-	23
147	78,2	13	16,5	1	3,2	867	17,9	41	83,7	251	27,4	24
1	0,5	-	-	4	12,9	1	0,0	-	-	5	0,5	25
7	3,7	21	26,6	8	25,8	1 744	36,1	3	6,1	242	26,4	26
7	3,7	21	26,6	7	22,6	1 723	35,6	3	6,1	239	26,1	27
-	-	-	-	1	3,2	21	0,4	-	-	3	0,3	28
21	11,2	30	38,0	-	-	1 464	30,3	3	6,1	243	26,5	29
21	11,2	30	38,0	-	-	1 464	30,3	3	6,1	243	26,5	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
2	1,1	1	1,3	1	3,2	146	3,0	2	4,1	14	1,5	32
1	0,5	1	1,3	1	3,2	137	2,8	2	4,1	13	1,4	33
1	0,5	-	-	-	-	9	0,2	-	-	1	0,1	34
9	4,8	7	8,9	8	25,8	550	11,4	-	-	124	13,5	35
3	1,6	1	1,3	-	-	107	2,2	-	-	38	4,1	36
6	3,2	6	7,6	8	25,8	443	9,2	-	-	86	9,4	37
188	100	79	100	31	100	4 835	100	49	100	917	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	54	1,5	6	0,4	-	-	-	-
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	8	0,2	1	0,1	-	-	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	40	1,1	2	0,1	-	-	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	6	0,2	3	0,2	-	-	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	245	6,9	28	1,8	2	2,0	27	3,4
6	Beihilfen für häusliche Pflege	122	3,4	13	0,8	2	2,0	23	2,9
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	123	3,5	15	0,9	-	-	4	0,5
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	150	4,2	48	3,0	1	1,0	52	6,5
9	Altenhilfe (§ 26e)	215	6,1	2	0,1	1	1,0	-	-
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	63	1,8	13	0,8	1	1,0	-	-
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	188	5,3	16	1,0	9	8,9	10	1,2
12	Beihilfen an Beschädigte	188	5,3	16	1,0	9	8,9	10	1,2
13	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	2 638	74,2	1 482	92,9	87	86,1	715	88,9
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 871	52,7	1 387	87,0	80	79,2	470	58,5
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	767	21,6	95	6,0	7	6,9	245	30,5
17	Insgesamt	3 553	100	1 595	100	101	100	804	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	6	0,2	2	0,2	-	-	-	-
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	6	0,2	2	0,2	-	-	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Krankenhilfe (§ 26b)	69	1,9	5	0,5	5	1,6	1	0,2
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3	0,1	-	-	6	1,9	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	6	0,2	1	0,1	-	-	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	2	0,1	334	34,8	-	-	268	45,6
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	22	0,6	4	0,4	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	438	12,3	254	26,5	174	54,9	71	12,1
27	Beihilfen	438	12,3	252	26,3	174	54,9	68	11,6
28	Darlehen	-	-	2	0,2	-	-	3	0,5
29	Erholungshilfe (§ 27b)	2 632	74,2	300	31,3	118	37,2	176	29,9
30	Beihilfen an Beschädigte	2 632	74,2	300	31,3	118	37,2	176	29,9
31	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	28	0,8	14	1,5	6	1,9	27	4,6
33	Beihilfen	25	0,7	14	1,5	6	1,9	25	4,3
34	Darlehen	3	0,1	-	-	-	-	2	0,3
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	342	9,6	46	4,8	8	2,5	45	7,7
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	100	2,8	10	1,0	3	0,9	31	5,3
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	242	6,8	36	3,8	5	1,6	14	2,4
38	Insgesamt	3 548	100	960	100	317	100	588	100

*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land
Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
fürsorgeberechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
-	-	8	1,3	6	0,9	132	0,7	8	0,4	1
-	-	-	-	-	-	39	0,2	-	-	2
-	-	6	1,0	1	0,1	66	0,4	2	0,1	3
-	-	2	0,3	5	0,7	27	0,2	6	0,3	4
1	0,5	16	2,6	4	0,6	782	4,4	43	2,1	5
-	-	2	0,3	1	0,1	427	2,4	32	1,5	6
1	0,5	14	2,3	3	0,4	355	2,0	11	0,5	7
2	1,0	21	3,4	21	3,0	711	4,0	91	4,4	8
1	0,5	1	0,2	-	-	471	2,7	1	0,0	9
1	0,5	9	1,4	1	0,1	235	1,3	2	0,1	10
21	10,8	28	4,5	1	0,1	904	5,1	33	1,6	11
21	10,8	28	4,5	1	0,1	904	5,1	33	1,6	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
169	86,7	538	86,6	656	95,2	14 470	81,7	1 913	91,5	14
41	21,0	434	69,9	240	34,8	10 991	62,1	982	47,0	15
128	65,6	104	16,7	416	60,4	3 479	19,6	931	44,5	16
195	100	621	100	689	100	17 705	100	2 091	100	17
im Laufe des Jahres										
-	-	4	1,3	4	0,7	58	0,3	5	0,3	18
-	-	1	0,3	-	-	15	0,1	-	-	19
-	-	3	1,0	4	0,7	43	0,2	5	0,3	20
1	0,5	5	1,7	-	-	217	1,2	2	0,1	21
2	1,0	1	0,3	-	-	58	0,3	2	0,1	22
-	-	3	1,0	-	-	53	0,3	-	-	23
144	72,7	121	40,3	488	82,3	4 980	28,0	1 088	67,3	24
-	-	6	2,0	1	0,2	98	0,6	2	0,1	25
28	14,1	24	8,0	3	0,5	4 034	22,7	112	6,9	26
28	14,1	22	7,3	3	0,5	3 990	22,5	109	6,7	27
-	-	2	0,7	-	-	44	0,2	3	0,2	28
17	8,6	81	27,0	67	11,3	6 390	36,0	284	17,6	29
17	8,6	81	27,0	67	11,3	6 390	36,0	284	17,6	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	17	5,7	6	1,0	287	1,6	37	2,3	32
-	-	16	5,3	4	0,7	267	1,5	32	2,0	33
-	-	1	0,3	2	0,3	20	0,1	5	0,3	34
6	3,0	38	12,7	24	4,0	1 583	8,9	84	5,2	35
3	1,5	15	5,0	12	2,0	390	2,2	49	3,0	36
3	1,5	23	7,7	12	2,0	1 193	6,7	35	2,2	37
198	100	300	100	593	100	17 758	100	1 616	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	838	0,9	49	0,1	441	4,8	2	0,0
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	86	0,1	4	0,0	8	0,1	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	372	0,4	22	0,0	165	1,8	1	0,0
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	380	0,4	23	0,0	268	2,9	1	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	36 298	37,5	3 483	3,6	3 285	36,0	2 915	56,6
6	Beihilfen für häusliche Pflege	6 915	7,1	439	0,5	345	3,8	1 099	21,3
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	29 383	30,4	3 044	3,1	2 940	32,2	1 816	35,3
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	2 893	3,0	138	0,1	255	2,8	747	14,5
9	Altenhilfe (§ 26e)	7 796	8,1	675	0,7	258	2,8	577	11,2
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	406	0,4	48	0,0	87	1,0	2	0,0
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	17 398	18,0	1 526	1,6	2 389	26,2	811	15,8
12	Beihilfen an Beschädigte	1 867	1,9	104	0,1	214	2,3	254	4,9
13	Beihilfen an Hinterbliebene	15 531	16,0	1 422	1,5	2 175	23,8	557	10,8
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	31 156	32,2	7 130	7,4	2 416	26,5	94	1,8
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	22 969	23,7	5 504	5,7	1 523	16,7	-	-
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	8 187	8,5	1 626	1,7	893	9,8	94	1,8
17	Insgesamt	96 785	100	13 049	13	9 131	100	5 148	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	291	0,2	70	0,0	99	1,0	-	-
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	32	0,0	4	0,0	3	0,0	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	259	0,2	66	0,0	96	0,9	-	-
21	Krankenhilfe (§ 26b)	2 318	1,6	252	0,2	401	3,9	8	0,3
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 661	1,9	407	0,3	371	3,6	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	176	0,1	43	0,0	54	0,5	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	80 948	56,3	20 695	14,4	4 549	43,9	32	1,1
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	186	0,1	30	0,0	54	0,5	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	23 721	16,5	3 140	2,2	2 315	22,3	1 004	35,5
27	Beihilfen	23 657	16,5	3 136	2,2	2 288	22,1	1 002	35,4
28	Darlehen	64	0,0	4	0,0	27	0,3	2	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	29 547	20,6	1 568	1,1	2 279	22,0	346	12,2
30	Beihilfen an Beschädigte	11 818	8,2	354	0,2	599	5,8	272	9,6
31	Beihilfen an Hinterbliebene	17 729	12,3	1 214	0,8	1 680	16,2	74	2,6
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	312	0,2	32	0,0	1	0,0	-	-
33	Beihilfen	274	0,2	27	0,0	1	0,0	-	-
34	Darlehen	38	0,0	5	0,0	-	-	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	3 616	2,5	222	0,2	242	2,3	1 438	50,8
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 105	0,8	38	0,0	80	0,8	-	-
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 511	1,7	184	0,1	162	1,6	1 438	50,8
38	Insgesamt	143 776	100	26 459	18	10 365	100	2 828	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

land

Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)

sonstige Berechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
6	0,3	-	-	6	0,5	49	0,5	21	0,7	60	0,8	1
-	-	-	-	-	-	4	0,0	-	-	19	0,2	2
3	0,1	-	-	-	-	19	0,2	11	0,4	38	0,5	3
3	0,1	-	-	6	0,5	26	0,3	10	0,3	3	0,0	4
843	40,3	391	44,0	344	28,5	2 412	24,7	824	28,6	2 982	38,3	5
270	12,9	92	10,3	226	18,7	506	5,2	149	5,2	355	4,6	6
573	27,4	299	33,6	118	9,8	1 906	19,5	675	23,4	2 627	33,7	7
175	8,4	48	5,4	154	12,7	147	1,5	158	5,5	65	0,8	8
4	0,2	75	8,4	146	12,1	566	5,8	1 130	39,2	38	0,5	9
1	0,0	6	0,7	13	1,1	32	0,3	3	0,1	58	0,7	10
276	13,2	237	26,7	466	38,6	1 298	13,3	52	1,8	1 866	24,0	11
22	1,1	14	1,6	62	5,1	109	1,1	7	0,2	150	1,9	12
254	12,1	223	25,1	404	33,4	1 189	12,2	45	1,6	1 716	22,0	13
789	37,7	132	14,8	79	6,5	5 269	53,9	692	24,0	2 718	34,9	14
531	25,4	71	8,0	2	0,2	3 276	33,5	655	22,7	2 207	28,3	15
258	12,3	61	6,9	77	6,4	1 993	20,4	37	1,3	511	6,6	16
2 094	100	889	100	1 208	100	9 773	100	2 880	100	7 787	100	17
im Laufe des Jahres												
2	0,1	1	0,2	4	0,8	28	0,1	-	-	10	0,2	18
-	-	1	0,2	4	0,8	4	0,0	-	-	7	0,1	19
2	0,1	-	-	-	-	24	0,1	-	-	3	0,1	20
55	1,7	52	9,5	58	11,5	249	0,6	63	2,4	177	3,7	21
-	-	25	4,6	32	6,3	33	0,1	65	2,5	751	15,6	22
-	-	2	0,4	25	5,0	4	0,0	-	-	2	0,0	23
2 862	90,4	13	2,4	20	4,0	27 773	70,0	2 177	84,4	677	14,0	24
1	0,0	-	-	9	1,8	1	0,0	-	-	38	0,8	25
128	4,0	276	50,4	228	45,1	5 627	14,2	182	7,1	2 085	43,2	26
128	4,0	275	50,2	224	44,4	5 621	14,2	182	7,1	2 085	43,2	27
-	-	1	0,2	4	0,8	6	0,0	-	-	-	-	28
93	2,9	168	30,7	100	19,8	5 600	14,1	81	3,1	875	18,1	29
61	1,9	66	12,0	51	10,1	2 352	5,9	66	2,6	273	5,7	30
32	1,0	102	18,6	49	9,7	3 248	8,2	15	0,6	602	12,5	31
9	0,3	-	-	9	1,8	67	0,2	2	0,1	11	0,2	32
9	0,3	-	-	7	1,4	60	0,2	1	0,0	11	0,2	33
-	-	-	-	2	0,4	7	0,0	1	0,0	-	-	34
17	0,5	11	2,0	20	4,0	288	0,7	9	0,3	199	4,1	35
15	0,5	5	0,9	-	-	122	0,3	3	0,1	89	1,8	36
2	0,1	6	1,1	20	4,0	166	0,4	6	0,2	110	2,3	37
3 167	100	548	100	505	100	39 670	100	2 579	100	4 825	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	91	0,3	16	0,5	11	1,2	18	0,5
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	28	0,1	1	0,0	6	0,6	1	0,0
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	51	0,2	6	0,2	5	0,5	15	0,4
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	12	0,0	9	0,3	-	-	2	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	12 174	43,2	2 086	63,5	435	45,8	727	18,4
6	Beihilfen für häusliche Pflege	2 535	9,0	165	5,0	45	4,7	158	4,0
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	9 639	34,2	1 921	58,5	390	41,1	569	14,4
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	414	1,5	53	1,6	33	3,5	240	6,1
9	Altenhilfe (§ 26e)	3 776	13,4	27	0,8	30	3,2	128	3,2
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	102	0,4	13	0,4	11	1,2	1	0,0
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	6 189	21,9	555	16,9	154	16,2	390	9,9
12	Beihilfen an Beschädigte	773	2,7	36	1,1	10	1,1	20	0,5
13	Beihilfen an Hinterbliebene	5 416	19,2	519	15,8	144	15,2	370	9,4
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 456	19,3	536	16,3	275	29,0	2 444	61,9
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	4 488	15,9	303	9,2	267	28,1	2 251	57,0
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	968	3,4	233	7,1	8	0,8	193	4,9
17	Insgesamt	28 202	100	3 286	100	949	100	3 948	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	34	0,1	2	0,1	3	0,2	19	0,5
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2	0,0	1	0,0	-	-	1	0,0
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	32	0,1	1	0,0	3	0,2	18	0,5
21	Krankenhilfe (§ 26b)	540	2,0	90	2,5	13	1,0	93	2,6
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	224	0,8	162	4,6	5	0,4	16	0,4
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	34	0,1	2	0,1	-	-	9	0,3
24	Altenhilfe (§ 26e)	3 212	11,7	1 991	56,4	683	53,2	2 665	74,3
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	32	0,1	4	0,1	-	-	1	0,0
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	6 266	22,7	325	9,2	319	24,8	332	9,3
27	Beihilfen	6 250	22,7	325	9,2	319	24,8	329	9,2
28	Darlehen	16	0,1	-	-	-	-	3	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	16 315	59,2	886	25,1	197	15,3	359	10,0
30	Beihilfen an Beschädigte	6 897	25,0	239	6,8	52	4,0	234	6,5
31	Beihilfen an Hinterbliebene	9 418	34,2	647	18,3	145	11,3	125	3,5
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	76	0,3	5	0,1	6	0,5	8	0,2
33	Beihilfen	63	0,2	5	0,1	6	0,5	6	0,2
34	Darlehen	13	0,0	-	-	-	-	2	0,1
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	836	3,0	66	1,9	58	4,5	87	2,4
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	582	2,1	27	0,8	26	2,0	57	1,6
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	254	0,9	39	1,1	32	2,5	30	0,8
38	Insgesamt	27 569	100	3 533	100	1 284	100	3 589	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

Kriegsopferfürsorge 1997 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)

sonstige Berechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
7	0,4	48	1,2	13	0,5	773	0,9	65	0,5	1
-	-	15	0,4	-	-	85	0,1	1	0,0	2
4	0,2	26	0,6	6	0,2	333	0,4	39	0,3	3
3	0,2	7	0,2	7	0,3	355	0,4	25	0,2	4
931	52,5	1 807	43,7	659	26,0	32 314	38,7	3 984	30,1	5
126	7,1	352	8,5	53	2,1	6 159	7,4	756	5,7	6
805	45,4	1 455	35,2	606	23,9	26 155	31,3	3 228	24,4	7
116	6,5	82	2,0	68	2,7	2 136	2,6	757	5,7	8
50	2,8	316	7,6	-	-	6 484	7,8	1 312	9,9	9
4	0,2	24	0,6	1	0,0	396	0,5	10	0,1	10
155	8,7	799	19,3	235	9,3	16 290	19,5	1 108	8,4	11
21	1,2	51	1,2	20	0,8	1 777	2,1	90	0,7	12
134	7,6	748	18,1	215	8,5	14 513	17,4	1 018	7,7	13
511	28,8	1 059	25,6	1 556	61,5	25 164	30,1	5 992	45,3	14
281	15,8	804	19,4	806	31,8	18 445	22,1	4 524	34,2	15
230	13,0	255	6,2	750	29,6	6 719	8,0	1 468	11,1	16
1 774	100	4 135	100	2 532	100	83 557	100	13 228	100	17
im Laufe des Jahres										
2	0,0	14	0,5	3	0,0	265	0,2	26	0,1	18
2	0,0	3	0,1	-	-	29	0,0	3	0,0	19
-	-	11	0,4	3	0,0	236	0,2	23	0,1	20
75	1,3	160	5,5	32	0,4	2 000	1,7	318	1,4	21
477	8,4	92	3,2	1	0,0	2 102	1,7	559	2,4	22
-	-	1	0,0	-	-	167	0,1	9	0,0	23
4 940	86,9	1 138	39,4	7 521	90,9	60 783	50,5	20 165	86,5	24
-	-	14	0,5	2	0,0	182	0,2	4	0,0	25
125	2,2	1 019	35,2	350	4,2	22 604	18,8	1 117	4,8	26
125	2,2	1 019	35,2	349	4,2	22 544	18,7	1 113	4,8	27
-	-	-	-	1	0,0	60	0,0	4	0,0	28
36	0,6	338	11,7	306	3,7	28 672	23,8	875	3,8	29
25	0,4	73	2,5	204	2,5	11 228	9,3	590	2,5	30
11	0,2	265	9,2	102	1,2	17 444	14,5	285	1,2	31
1	0,0	63	2,2	22	0,3	270	0,2	42	0,2	32
1	0,0	60	2,1	17	0,2	240	0,2	34	0,1	33
-	-	3	0,1	5	0,1	30	0,0	8	0,0	34
31	0,5	52	1,8	40	0,5	3 432	2,8	184	0,8	35
2	0,0	19	0,7	40	0,5	988	0,8	117	0,5	36
29	0,5	33	1,1	-	-	2 444	2,0	67	0,3	37
5 687	100	2 891	100	8 277	100	120 477	100	23 299	100	38

Deutschland

9 Leistungen nach dem Gesetz über Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten 1997 nach Ländern

Land	Brutto- aus- gaben	Einnahmen und Erstattungen	Reine Aus- gaben	Empfänger von	
				laufenden Leistungen	einmaligen Leistungen
		DM			Anzahl
Deutschland	11 250 603	1 261 319	9 989 284	563	450
Baden-Württemberg	2 526 345	343 455	2 182 890	77	41
Bayern	2 115 197	162 162	1 953 035	180	211
Berlin	281 925	21 180	260 745	22	12
Brandenburg	194 159	30 948	163 211	7	1
Bremen	42 600	-	42 600	2	-
Hamburg	189 683	3 216	186 467	30	27
Hessen	1 087 374	219 453	867 921	56	43
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-
Niedersachsen	515 799	61 249	454 550	24	4
Nordrhein-Westfalen	3 266 733	160 491	3 106 242	125	63
Rheinland-Pfalz	174 559	21 335	153 224	7	9
Saarland	107 962	-	107 962	3	9
Sachsen	197 743	87 597	110 146	10	4
Sachsen-Anhalt	47 606	-	47 606	6	-
Schleswig-Holstein	502 006	150 234	351 772	14	23
Thüringen	912	-	912	-	3
Nachrichtlich :					
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost ...	10 810 183	1 142 774	9 667 409	540	442
Neue Länder ohne Berlin-Ost	440 420	118 545	321 875	23	8

Statistik der Kriegsopferfürsorge im Haushaltsjahr 19 __

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale siehe Informationsblatt, das Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Name und Telefonnummer einer für eventuelle
Rückfragen zur Verfügung stehenden Person

(freiwillige Angaben)

Die Richtigkeit der statistischen Angaben wird
bestätigt

PLZ, Ort, Datum

(Unterschrift)

An

in

(Falls Anschrift fehlerhaft, bitten wir um Korrektur)

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofperfürsorge 1) 2)

A. Ausgaben für Leistungen an Empfänger der Kriegsofperfürsorge

Art der Ausgaben	Code	Leistungen an Empfänger					insgesamt (Sp. 3 + 5)
		innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes			außerhalb		
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
		DM					
		1	2	3	4	5	6
1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26 a)							
1.1.1 Beihilfen an Beschädigte und Witwen (§ 26 Abs. 1 bis 4, 7) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe	01						
1.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)	02						
1.1.3 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)	03						
1.1.4 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KförsV)	04						
1.1 Beihilfen zusammen	05						
1.2 Darlehen	06						
1.2.1 darunter: Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)	07						
1.2.2 Darlehen an Beschädigte zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 26 Abs. 4 i.V. mit § 11 KförsV)	08						
(1) insgesamt	09						
2. Krankenhilfe (§ 26 b)							
2.1.1 Beihilfen an Beschädigte	10						
2.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	11						
2.1 Beihilfen zusammen	12						
2.2 Darlehen	13						
(2) insgesamt	14						
3. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)							
3.1.1 Beihilfen an Beschädigte	15						
3.1.1.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	16						
3.1.1.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	17						
3.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	18						
3.1.2.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	19						
3.1.2.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	20						
3.1 Beihilfen zusammen	21						
3.2 Darlehen	22						
(3) insgesamt	23						
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)							
4.1.1 Beihilfen an Beschädigte	24						
4.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	25						
4.1 Beihilfen zusammen	26						
4.2 Darlehen	27						
(4) insgesamt	28						
5. Altenhilfe (§ 26 e)							
5.1.1 Beihilfen an Beschädigte	29						
5.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	30						
5.1 Beihilfen zusammen	31						
5.2 Darlehen	32						
(5) insgesamt	33						
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)							
6.1 Beihilfen	34						
6.2 Darlehen	35						
(6) insgesamt	36						
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)							
7.1.1 Beihilfen an Beschädigte	37						
7.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	38						
7.1 Beihilfen zusammen	39						
7.2 Darlehen	40						
(7) insgesamt	41						
8. Erholungshilfe (§ 27 b)							
8.1 Beihilfen an Beschädigte	42						
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene	43						
(8) insgesamt	44						
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)							
9.1 Beihilfen	45						
9.2 Darlehen	46						
(9) insgesamt	47						

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofperfürsorge 1) 2)

A. Ausgaben für Leistungen an Empfänger der Kriegsofperfürsorge

Art der Ausgaben	Code	Leistungen an Empfänger					insgesamt (Sp. 3 + 5)
		innerhalb			außerhalb		
		des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
		DM					
		1	2	3	4	5	6
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)							
10.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen	48						
10.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr.2 KFörsV)	49						
10.1.3 Beihilfen an Hinterbliebene	50						
10.1 Beihilfen zusammen	51						
10.2 Darlehen	52						
(10) insgesamt	53						
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)							
11.1 Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8, 9.1, 10.1) ...	54						
11.2 Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2)	55						
(11) insgesamt	56						

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger der Kriegsofperfürsorge

Art der Einnahmen	Code	Insgesamt DM
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27 g, 27 h und 81 a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25 c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenersatz (§ 109 SGB X) u. a.	57	
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27a, 27c und 27 d)	58	
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27a, 27 c und 27 d)	59	
4. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	60	
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1. bis 4.)	61	

1) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefallenen (UBG), §§ 4 und 5 Haftlingshilfegesetz (H-HG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

2) Außerdem wurden _____ DM Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (DEG) erbracht, denen Einnahmen und Entstattungen in Höhe von _____ DM gegenüberstehen.

3) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem H-HG.

4) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem ZDG.

5) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferversorge ^{1) 2)}

Art der Leistung nach dem BVG	Code	Innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3 + 5)
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
		1	2	3	4	5	

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26 a)

- 1.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFörsV)
- 1.2 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)
- 1.3 Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation

01							
02							
03							

2. Hilfe zur Pflege (§ 26c)

- 2.1 Beihilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)
- 2.2 Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege

04							
05							

3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)

06							
----	--	--	--	--	--	--	--

4. Altenhilfe (§ 26e)

07							
----	--	--	--	--	--	--	--

6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)

08							
----	--	--	--	--	--	--	--

6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)

- 6.1 Beihilfen an Beschädigte
- 6.2 Beihilfen an Hinterbliebene

09							
10							

7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d LV. mit Abschnitt 3 BSHG)

- 7.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 26 Abs. 1 Nr. 2 KFörsV)
- 7.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen

11							
12							

B. Empfänger einmaliger Leistungen ⁶⁾ im Laufe des Berichtsjahres ⁷⁾

8. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)

- 8.1 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFörsV)
- 8.2 Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation

13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							

9. Krankenhilfe (§ 26 b)

10. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)

16							
----	--	--	--	--	--	--	--

11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)

17							
----	--	--	--	--	--	--	--

12. Altenhilfe (§ 26e)

18							
----	--	--	--	--	--	--	--

13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)

19							
----	--	--	--	--	--	--	--

14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)

- 14.1 Beihilfen
- 14.2 Darlehen

20							
----	--	--	--	--	--	--	--

15. Erholungshilfe (§ 27 b)

- 15.1 Beihilfen an Beschädigte
- 15.2 Beihilfen an Hinterbliebene

22							
----	--	--	--	--	--	--	--

16. Wohnungshilfe (§ 27 c)

- 16.1 Beihilfen
- 16.2 Darlehen

23							
----	--	--	--	--	--	--	--

17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d LV. mit Abschnitt 3 BSHG)

- 17.1 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 26 Abs. 1 Nr. 2 KFörsV)
- 17.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen

24							
----	--	--	--	--	--	--	--

25							
----	--	--	--	--	--	--	--

26							
----	--	--	--	--	--	--	--

27							
----	--	--	--	--	--	--	--

1) Entschädigung der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegesopfergefallenen (UBG), §§ 4 und 5 Haftlingshilfegesetz (H-HG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

2) Außerdem Empfänger laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

3) Entschädigung der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach dem UBG und dem H-HG.

4) Entschädigung der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach dem ZDG.

5) Entschädigung der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

6) Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

7) Außerdem einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Informationsblatt

als Bestandteil des Erhebungsvordrucks der Statistik der Kriegsopferfürsorge

A: Allgemeines

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung. Zweck der Kriegsopferfürsorgestatistik ist es, Feststellungen über den Umfang der Leistungen der Kriegsopferfürsorge sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger zu treffen.

Bund und Länder benötigen für Planung, Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Kriegsopferfürsorge-rechts einwandfreie statistische Angaben.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S.34).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Hiernach sind die für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge sachlich zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale; Trennen und Löschen

Name und Anschrift der auskunftspflichtigen Stelle, Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist, vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der jährlichen Statistik der Kriegsopferfürsorge (Formblatt KOF) werden erfaßt:

- a) die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. §§ 26 bis 27 d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) in der jeweils geltenden Fassung,
- b) die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. § 64 b BVG einschließlich der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter a) genannten Gesetzen,
- c) die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. §§ 26 bis 27 d und 64 b BVG entsprechenden Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG); sie werden global in einer Fußnote ausgewiesen,
- d) die Einnahmen gem. §§ 25 c Abs. 1 und 2, 27 g, 27 h und 81 a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG), u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsopferfürsorge nach a), b) und c) sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d BVG ein-

schließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gem. § 64 b BVG und nach den unter a), b) und c) genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes werden zusammengefaßt nachgewiesen und die Einnahmen nach dem OEG in einer Fußnote global ausgewiesen,

- e) Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
- f) die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres,
- g) die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres; die entsprechenden Angaben nach dem OEG werden für f) und g) jeweils in einer Fußnote nachgewiesen.

Nicht erfaßt werden in der jährlichen Statistik der Kriegsofopferfürsorge:

- a) persönliche Hilfen,
- b) Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsofopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
- c) der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsofopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsofopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen,
- d) die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsofopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
- e) die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsofopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197),
- f) die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (pauschaliertes Wohngeld).

Meldung zur Statistik

Die Erhebungsvordrucke sind nach Ende des Berichtsjahres vollständig auszufüllen und bis spätestens 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Dabei soll die Meldung nach Möglichkeit in der Weise erfolgen, daß aus ihr die Ausgaben/Einnahmen getrennt nach sachlicher Zuständigkeit der örtlichen Träger einerseits und der überörtlichen Träger andererseits ersichtlich sind.

B: Erläuterungen im einzelnen

Teil I des Formblattes KOF:

Ausgaben und Einnahmen

Ausgaben und Einnahmen sind in voller Höhe (100 %) nachzuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt.

Die hier ausgewiesenen Beträge dürfen nicht in den Nachweisungen zur Sozialhilfe enthalten sein. Laufende und einmalige Beihilfen sind zusammen nachzuweisen.

Ausgaben für Weihnachtsbeihilfen sind jeweils bei der Hilfeart nachzuweisen, in deren Rahmen sie gewährt werden (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen).

Der Teil der Ausgaben für ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, der den Trägern der Kriegsofopferfürsorge im Zusammenhang mit dem pauschalierten Wohngeld vom Land erstattet wird, ist nicht als Ausgabe zu melden. Entsprechend sind auch diese Erstattungsbeiträge nicht als Einnahmen zu erfassen.

Zu Nr. 3 (Hilfe zur Pflege):

Beihilfen für "häusliche Pflege" sind alle Leistungen der Hilfe zur Pflege nach § 26 c Abs. 4 bis 6 BVG, ab 1.4.1995 nach den Abs. 7 - 9. Zur "sonstigen Hilfe zur Pflege" gehören die Leistungen bei Pflege in Einrichtungen.

Zu Nr. 10.1.2

Hier sind auch die Ausgaben, für die die Voraussetzungen sowohl nach § 28 Abs. 1 Nr. 2 KFörsV als auch nach § 10 Abs. 2 KFörsV in einer Person vorliegen, nachzuweisen.

Bei Darlehen, deren Auszahlung sich über mehrere Jahre erstreckt, sind die im jeweiligen Haushaltsjahr gezahlten Beträge anzugeben.

Teil II des Formblattes KOF:

Empfänger bzw. Fälle von Leistungen

Da in der Kriegsofopferfürsorge - anders als in der Sozialhilfe - nur die Beschädigten oder Hinterbliebenen Anspruchsberechtigte sind, sind - mit Ausnahme der Erziehungsbeihilfe für mehrere Kinder eines Beschädigten (siehe Erläuterungen unter A. zu Nr. 5) und der Erholungshilfe für den Ehegatten eines Beschädigten (s. Erläuterungen unter B. zu Nr. 15.1) - nur die diesen Personen gewährten Leistungen als Fall zu zählen. Ist

z.B. die Leistung, die ein Beschädigter erhält, auch für Familienmitglieder bestimmt, so ist sie als ein Fall (für den Beschädigten) zu zählen.

Hinterbliebene erhalten keine Hilfen für Familienmitglieder. Insoweit sind eine der Kriegerwitwe gewährte Hilfe und eine Hilfe derselben Hilfeart für die bei der Kriegerwitwe (Mutter) wohnende Waise als **zwei** Fälle zu zählen. Ebenso zählen Leistungen an ein Elternpaar als **zwei** Fälle

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres:

Laufende Leistungen sind die als regelmäßig vorgesehenen Beihilfen - unabhängig von der tatsächlichen Leistungsdauer. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Beihilfe eine laufende Leistung. Darlehensempfänger gelten jedoch stets als Empfänger einmaliger Leistungen.

Als Zahl der Empfänger ist - für jede der in Teil II Abschnitt A. unter den Nrn. 1.1 bis 7.2 aufgeführten Hilfearten - die Zahl der Personen anzugeben, die am Ende des Berichtsjahres diese Leistungen erhielten. Personen, die mehrere Leistungen verschiedener Hilfearten erhielten, sind bei jeder dieser Hilfearten zu zählen.

Zu Nr. 1.3 (Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation):

Bei den u.a. hierunter fallenden Leistungen an Arbeitgeber ist die Zahl der Beschädigten anzugeben, für die diese Hilfen gewährt wurden.

Zu Nr. 5 (Erziehungsbeihilfe):

Erhält ein Beschädigter Erziehungsbeihilfe für mehrere Kinder, so ist jedes dieser Kinder als Empfänger gesondert zu zählen.

B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres:

Als einmalige Leistungen gelten alle nicht als regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen.

Weihnachtsbeihilfen, die im Zusammenhang mit laufenden Leistungen gewährt werden, sind **nicht** als einmalige Leistungen zu melden. Die übrigen Weihnachtsbeihilfen sind als einmalige Leistungen der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt zu erfassen.

Die Gewährung eines Darlehens gilt stets als einmalige Leistung. Erstrecken sich die Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so ist für jedes Berichtsjahr **ein** Fall zu zählen. Einmalige Leistungen, die innerhalb derselben Hilfeart teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als **zwei** Fälle und sind jeweils gesondert zu zählen.

Für jede der in Teil II Abschnitt B. unter den Nrn. 8.1 bis 17.2 aufgeführten Hilfearten ist eine als einmalige Leistung gewährte Hilfe als **ein** Fall zu erfassen.

Erhält ein Anspruchsberechtigter während des Berichtsjahres mehrere Leistungen derselben Hilfeart, so sind diese nach Möglichkeit als **ein** Fall zu zählen (z.B. ein Beschädigter erhält erst eine einmalige Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges, sodann zum Unterstellen eines Kraftfahrzeuges: Diese beiden Leistungen sind - unter Nr. 8.1 - als ein Fall zu zählen).

Zu Nr. 15.1 (Beihilfen an Beschädigte):

Erhält ein Beschädigter Erholungshilfe für seinen Ehegatten, so ist die Leistung als gesonderter Fall zu erfassen.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in *jährlichen* Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält detaillierte Angaben über die Sozialhilfeempfänger/-innen sowie über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe. Die Empfänger/-innen von Sozialhilfe werden u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Unterbringung aufgegliedert. Darüber hinaus werden für die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch Angaben über den Erwerbsstatus, die besondere soziale Situation, die Bezugsdauer sowie über die wesentlichen Komponenten der Bedarfsberechnung nachgewiesen.

Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In *jährlicher* Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger/-innen laufender und einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 *jährlich* wie folgt veröffentlicht:

4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle *zwei Jahre* – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung um 50 und mehr Prozent festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der *Jahresbericht* enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufl. fördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer/-innen oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfestellung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden *jährlich* Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschriebene Bestandsdaten zum Jahresende.

6.1.3: Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die *jährlichen* Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen. Ab 1995 sind Angaben zu Vorläufigen Schutzmaßnahmen (Inobhutnahme, Herausnahme) enthalten.

6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 31.12.1995

Alle *fünf Jahre*, zuletzt am 31.12.1995, wird eine Bestandshebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

6.2: Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in *vierjährigen* Abständen, letzte Erhebung im Jahr 1996, erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer/-innen; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle *vier Jahre*, zuletzt zum 31.12.1994, über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

6.3.1: Tageseinrichtungen für Kinder

In *vierjähriger* Folge, erstmals zum 31.12.1994, bringt diese Reihe ausführliche Ergebnisse über die Tageseinrichtungen für Kinder. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über die Art und Größe der Einrichtung sowie über demographische und erwerbsstatistische Angaben des dort tätigen Personals. Zusätzlich werden ausgewählte Daten dieser Veröffentlichung (Zusammenfassung) gemeinsam mit den Ergebnissen der sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe in der Reihe 6.3 dargestellt.

6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese *jährliche* Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z.B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

Reihe 7: Leistungen an Asylbewerber

Asylbewerber, abgelehnte Bewerber, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie geduldete Ausländer/-innen erhalten seit dem 1. November 1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Angaben über Leistungen an diesen Personenkreis werden daher nicht mehr in der Sozialhilfestatistik, sondern ab dem Berichtsjahr 1994 in der *jährlichen* Asylbewerberleistungsstatistik erfaßt. Die differenzierten Ergebnisse der Statistik über die Leistungsempfänger sowie über die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind in der o.g. Veröffentlichung dargestellt.

Reihe 8: Sonderbeiträge:

In *unregelmäßiger* Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S.6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S.7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer/-innen und Asylbegehrende.



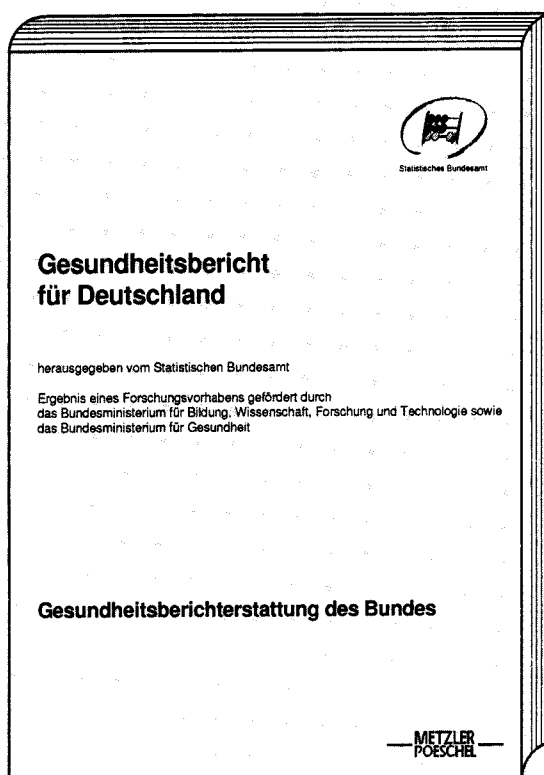
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.

Der 1. Gesundheitsbericht für Deutschland



Statistisches Bundesamt



- Alles über das Gesundheitswesen in Deutschland
- 100 Themenbereiche informieren über aktuelle Probleme und wichtige Zusammenhänge
- Verständlich, anschaulich und umfassend
- 555 Seiten mit 222 zweifarbigen Abbildungen und 136 Tabellen
- DM 89,-

Mit dem Gesundheitsbericht steht der Öffentlichkeit erstmals ein Nachschlagewerk zur Verfügung, das über alle Teilaspekte des Gesundheitswesens, seine wichtigsten Zusammenhänge und aktuellen Problemlagen informiert und ein Gesamtbild des in Deutschland gewachsenen komplexen Gesundheitswesens zeichnet. Die Beiträge sind so aufbereitet, daß sie von jedem Interessierten genutzt werden können, der sich aus beruflichen oder privaten Gründen über bestimmte Aspekte des Gesundheitswesens informieren möchte, auch wenn dieser nur über ein geringes Vorwissen zu den verschiedenen Problembereichen, Organisationen, Strukturen und Prozessen verfügt.

Der Gesundheitsbericht ist ein Ergebnis des Forschungsvorhabens "Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung (GBE) des Bundes". An ihm waren eine Vielzahl namhafter Experten, Forscher, Wissenschaftler sowie Verwaltungsfachleute aus zahlreichen Institutionen beteiligt.

Bestellnummer 1022100-97900. ISBN 3-8246-0569-4.

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,
Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43,
72774 Reutlingen, Telefon: (0 70 71) 93 53 50, Telefax: (0 70 71) 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>, E-Mail: staba@s-f-g.com

— **METZLER
POESCHEL** —